

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

305 (6.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (benannt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr, S. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Grillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition:

Brief- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:

Zum Verlage abgeholt: Monatlich 60 Fig. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8-seitige Nummern 5 Fig. Größere Nummern 10 Fig.

Anzeigen:

Die Kolonelle 25 Fig., die Reklamezeile 70 Fig.

Nr. 305.

Karlsruhe, Mittwoch den 6. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt inkl. Nr. 13 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Die Aenderung des bad. Wassergesetzes.

Karlsruhe, 6. Juli. Dem vorigen Landtage ist schon ein Gesetzentwurf betr. die Aenderung des Wassergesetzes zugegangen. Zur Verhandlung gelangte jedoch diese Gesetzesvorlage nicht, da auf deren Verabschiedung in beiden Häusern wegen des bevorstehenden Landtagschlusses nicht mehr zu rechnen war. Statt dessen beschloß der Landtag im Einvernehmen mit der Regierung durch ein Notgesetz mit beschränkter Geltungsdauer die nötige Vorkehrung zu treffen, um zu verhindern, daß in der Zwischenzeit bis zur Neuordnung des Wasserrechts unerwünschte Benutzungsanlagen zur Ausführung gebracht werden. Demzufolge ist das Gesetz vom 2. September 1908, die Benützung der natürlichen, nicht öffentlichen Wasserläufe betr., erlassen worden.

Die hiernach zu erwartende Gesetzesvorlage über Umgestaltung des Wasserrechts ist nun auch dem gegenwärtigen Landtag, und zwar wiederum zunächst der ersten Kammer, am 21. Mai d. J. unterbreitet worden. Dieser zweite Entwurf eines Gesetzes, die Aenderung des Wassergesetzes betr., deckt sich nach Inhalt und Tendenz mit seinem Vorgänger und schließt sich in seiner Fassung an die von der Kommission der ersten Kammer im Jahre 1908 gemachten Vorschläge an; er hat aber weiter noch zwei wichtige Punkte — die Behandlung der Quellen und des Grundwassers, sowie die gerichtliche Zuständigkeit zur Entscheidung von Wasserrechtsstreitigkeiten — in den Bereich der Neuordnung einbezogen.

Die Großh. Regierung hat mit dieser Erweiterung des Entwurfs Anregungen Folge gegeben, die von den über den Gegenstand gehörten Körperschaften und Interessenvertretungen, insbesondere vom Wasserwirtschaftsrat und von der Landwirtschaftskammer ausgegangen sind. So demenswerten nun auch der Versuch erscheint, das jetzt geltende, ziemlich unvollkommene Recht der Quellen und des Grundwassers zu verbessern, so ist doch zu bedauern, daß es, wie die Kommission für Justiz und Verwaltung der ersten Kammer glaubt annehmen zu dürfen, gerade der Aufnahme dieser schwierigen Materien zuzuschreiben ist, wenn erst in einem recht weit vorgeschrittenen Stadium der Session die Vorlage an den Landtag gelangt ist.

Der Geschäftsstand beider Häuser ließ es in diesem Zeitpunkt von vornherein als ausgeschlossen erscheinen, neben den andern noch zu erledigenden Arbeiten einen umfassenden Gesetzentwurf von so weittragender Bedeutung noch zur Verabschiedung zu bringen. Die Kommission der ersten Kammer ist daher in dessen Beratung auch gar nicht eingetreten und es bleibt nur übrig, die Geltungsdauer des Notgesetzes, die mit dem Schluß des Jahres 1910 endigt, zu verlängern. Die große Regierung war zwar bis jetzt nur in einem einzigen Falle in der Lage, von diesem Gesetz Gebrauch zu machen; doch gebietet es die Vorsicht, ihr auch für die Folgezeit bis zur Neuordnung des Wasserrechts, die eine Aufgabe des nächsten Landtags sein wird, eine erweiterte Befugnis zur Verlangung der Genehmigung von Wasserbenutzungsanlagen an nicht öffentlichen Wasserläufen zu gewähren. Das durch das Gesetz vom 2. September 1908 geschaffene Provisorium wird hiernach bis längstens zum Schluß des Jahres 1912 zu erstrecken sein.

Das diesbezügliche Gesetz, welches der Kommission vorlag, lautet: Die Geltungsdauer des Gesetzes vom 2. September 1908, die Benützung

der natürlichen, nicht öffentlichen Wasserläufe betr., wird bis zum Schluß des Jahres 1912 erstreckt. Die Kommission der ersten Kammer schlägt vor, diesem Gesetze die Zustimmung zu erteilen.

Ein Umschwung in der amerikanischen Politik in Ostasien.

Petersburg, 5. Juli. Kürzlich brachte ein Washingtoner Telegramm die befremdende Meldung, die amerikanische Regierung hätte ihre Untertanen in Chardin angewiesen, die von der russischen Stadtverwaltung schon lange geforderte Steuerzahlung in Zukunft nicht mehr zu verweigern. Das ist ein bemerkenswerter Umschwung. Was es doch vor etwa zwei Jahren der amerikanische Konsul in Wluden, der gegen das damalige Vorgehen der Russen in Chardin energisch protestierte, als sie am 1. Juli 1908 eine Grund-, Miets- und allerhand Fremdenbesuchen in Chardin, einer unter chinesischer Oberhoheit dem Fremdenhandel aller Nationen gleich geöffneten Stadt, einzuführen suchten, nachdem sie die Verwaltung der Stadt in die Hände eines Magistrats und einer Stadterordnetenversammlung gelegt hatten.

Rußland berief sich damals gegen alle Proteste einfach auf den am 29. August 1906 mit China geschlossenen Vertrag, nach dem die östliche Eisenbahngesellschaft, die de facto nichts anderes als eine russische Regierungsbahn bedeutet, nicht nur das Recht, alles Land in der Nähe der Bahn in Chardin zu kaufen, sondern auch die politische Verwaltung über diese 24 Hektar Landes erworben hätte. Denn in dem einzig maßgebenden französischen Texte des Vertrages stünde ganz deutlich geschrieben: „Le gouvernement chinois concéda au chemin de fer le droit exclusif et absolu de l'administration du terrain acheté par le chemin de fer.“ Darüber, daß mit dem Ausdruck „administration“ lediglich die geschäftliche Verwaltung des Bahngeländes gemeint war, konnten sich die Russen von Anfang an nach dem Sinn des ganzen Vertrages nicht im Unklaren sein. Es paßte ihnen aber die andere Auslegung, die sie hineinlegten, damals besser, eine Auffassung, die namentlich der als russischer Botschafter in Peking verstorbenen frühere Direktor der Russisch-chinesischen Bank, Pototoff, und der damalige russische Handelsminister Schipow sehr energisch vertraten, ohne jedoch ihre Anerkennung bei China und den anderen Mächten durchzusetzen. Ja, den chinesischen Untertanen wurde damals von ihrer maßgebenden Behörde in Chardin der dem russischen entgegengegesetzte Standpunkt der chinesischen Regierung offen kund getan, und auch von Seiten Deutschlands trug der bekannte Fall Baumkeller im Herbst 1909 zur Klärung der Sachlage bei, so daß bis heute Rußland mit seinem Bestreben, einen den Angehörigen aller handelsbetreibenden Mächter gleichmäßig von China geöffneten Platz zu einer russischen Kolonie zu machen, kein richtiges Glück hatte.

Wie kommt nun Amerika, das sich bisher gleichsam stets zu Chinas Befehliger in der Mandchurerei aufgeworfen und auch die Neutralisierung der dortigen Handelsinteressen immer so energisch verteidigt hat, plötzlich und unermutet dazu, nach Rußlands Seite hin abzuweichen? Jedenfalls weder Rußland zu Liebe, noch China zu Liebe. Nicht ausgeschlossen erscheint aber, daß es seinem alten Freunde Japan damit einen Stieb verlesen wollte. Aber wie? Der Abschluß des russisch-japanischen Geheimvertrages hat seine Wirkung ausgeübt. Jeder vernünftig Denkende wird sich klar darüber sein, daß dieser Vertrag weder eine Teilung der Mandchurerei noch auch etwas Ähnliches betreffen wird, daß vielmehr die beiden Nationen sich wohl nur deshalb in diesem Geheimvertrage geeinigt haben, ihre gemeinschaftlichen, von Dritten bedrohten Interessen in der Mandchurerei zu schützen. Den

Ausgangspunkt nahmen die Verhandlungen über diesen Geheimvertrag wohl überhaupt erst seit Bekanntwerden der Absicht Amerikas, in der Mandchurerei mit der Tschintschu-Tsifilar-Bahn der japanisch-russischen mandchurischen Bahn eine Konkurrenz-Bahn zu schaffen. Sicherlich werden in dem Vertrage Korea und Chardin Erwähnung gefunden haben; hier für Rußland, dort für Japan (Annexion) freie Hand. Und vielleicht, um Japan bezüglich des Entgeltes an Rußland Schwierigkeiten zu bereiten, kam Amerika noch kurz vor der endgültigen Unterzeichnung des Geheimvertrages mit dem Verzicht auf seine bisherige politische Haltung in Chardin heraus. Möglicherweise liegt auch eine andere, tiefere Absicht der erneuten amerikanischen Schwelung in seiner ostasiatischen Politik zu Grunde, die aber immer zum Leitmotiv haben dürfte, die ruhige Weiterentwicklung der japanischen Handelsinteressen in der Mandchurerei zu fördern und zu gefährden.

England und die deutsche Flotte.

(Sonderbericht unseres Spezialkorrespondenten.)

D.K. London, 5. Juli. Unter der Ueberschrift: England und die deutsche Flotte veröffentlicht der amerikanische Admiral A. T. Mahan, wie schon gestern kurz berichtet, einen längeren Artikel in der „Daily Mail“. „Die großartige Entwicklung der deutschen Flotte,“ so lautet er, „und die Befürchtung, daß die jährliche Ausgabe von 400 000 000 Mark noch auf mehrere Jahre hinaus aufrecht erhalten wird, bildet eine Frage von internationaler Bedeutung. Wie ich bereits in der amerikanischen Presse nachgewiesen, steht die deutsche Flotte jetzt nur noch der englischen nach; sie ist ein internationaler Faktor geworden.“

Es kommt erst in zweiter Linie in Betracht, ob Deutschland feindselige Absichten gegen England hat, und ob es der Monroe-Doctrine in Zukunft den bisher gezeigten Respekt zu verjagen beabsichtigt. Während wir Amerikaner die freundlichen Gesinnungen Deutschlands mit Befriedigung anerkennen, dürfen wir uns nicht verhehlen, daß wir es seinem guten Willen anheimstellen müssen, ob es die Monroe-Doctrine auch fernerhin achten will, oder nicht.

England sollte nicht die deutsche Flottenfrage dazu benutzen, um eigene ausgedehnte Rüstungen zu befürworten. Zurechtwende, auf solche Grundlage basierten Entschlüsse, gleichen der durch Trunkenheit verursachten Erregung und sind, wie diese, nicht von Dauer. Eine feste, geschäftsmäßige Haltung und zeitgemäße Vorsicht allein ist von Wert. Wird diese außer Acht gelassen, so ist eine Panik im Ernstfalle sicher.

Das demokratische England ist gegen das von einer starken Hand regierte Deutschland im Nachteil. Die englische Nation darf nicht vergessen, daß die Bevölkerung Deutschlands nicht nur um ein Viertel größer, sondern auch mehr für die gewaltmäßige Aufrechterhaltung einer nationalen Politik organisiert ist. Die deutsche Regierung ist mehr stabil, da sie nicht so sehr wie die englische vom Kampfe der Parteien beeinflusst wird. England kennt wohl die Notwendigkeit seiner Vorherrschaft zur See, aber es fühlt dieselbe nicht mehr so lebhaft und zögert daher in der Bewilligung der zu ihrer Aufrechterhaltung notwendigen Mittel. Aber im Falle einer Niederlage ist das Volk verantwortlich und wird zu leiden haben.

Der 30 Jahre dauernde Frieden hat den Glauben erweckt, daß ein Krieg unwahrscheinlich, wenn nicht unmöglich sei. Aber, wer den Lauf der Geschichte verfolgt hat, weiß, daß in drei Fällen die Kriegsgeschichte nur mit Mühe abgewendet wurde. Dieser Erfolg wird allgemein der Diplomatie zugeschrieben, während in Wirklichkeit die

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgkede.

30. Fortsetzung.

Elisabeth stand noch unter dem Bann des Geschehenen. Adeliges und Pfeffermännchens Verlobnis und Schloßbauers Bild in der Ausstellung, das waren ihre Lieblingswünsche gewesen, und nun sah sie dieselben erfüllt. Da waren die Flügel, von welchen sie der Freundin gegenüber gesprochen hatte. Sie sah schon die Stunde voraus, wo sie sich entfalten würden zu hohem Fluge. Mit Gekt und vielen guten Reden wurden beide Ereignisse gefeiert, als auch Adeligunde und Pfeffermännchen das Bild gesehen hatten. Es hatte eine große, durchschlagende Wirkung auf sie hervorgebracht und auch das Publikum äußerte sich entzückt. Es nahm eine ziemlich große Fläche der Wand ein und sie begriffen jetzt nachträglich nicht, wie Schloßbauer es unbemerkt hatte aus dem Hause schaffen können. „Morgenrot“ stand im Katalog. Mit den allereinfachsten Mitteln hatte Fritz es verstanden, eine große, nachhaltige Wirkung hervorzubringen. Auf einem verschwiegenen Waldwege ein altersgraues, schon geneigtes Kreuzifix, um welches sich wilde Rosen und Hopfen spannen, und ringsumher die große, gewaltige Waldeinsamkeit, getaucht in ein Meer von Glanz und Licht, denn am Himmel flammte das Morgenrot, die Verkünderin der Sonne.

Elisabeth sah täglich davor und immer größer wurde die Schar derer, die diese lichtvolle Landschaft bewunderten. Von Gräfin Segermann kam ein äußerst hübsches Briefchen, welches Schloßbauer zu ihr entbot.

Adeligunde war mit ihrem Verlobten sehr zufrieden. Sein Glück machte ihn männlicher, entschlossener. Trotz seiner Vergötterung handelte er selbständig und wie es ihm gutdünkte.

„Kinder, um Gottes willen!“ Maybach stürzte zu den Damen herein — „kommt doch nur einen Augenblick. Ich fürchte, unser Pfeffermännchen ist plötzlich übergeschnappt!“

Sabine zog schmelzend ein Mäulchen.

„Sie machen einen Lärm wie ein Ausrufer und warum auch nur?“

„Adeligunde, seien Sie nicht so ruhig. Sie sehen nicht gleich mir — kommen Sie schnell!“

Sie kamen und blieben in der Tür von Antons Atelier stehen. Dort sah es arg aus. Alles lag drunter und drüber: Bilder, Staffeleien, Pinsel, Paletten. Mitten darin aber stand der Mann, der auf dem Grabe seines Künstlerstuhms, die Gestirbe gewandt, hatte im Ofen ein helles Feuer entzündet und heizte mit den Zeichen seiner ehemaligen Würde.

„Nun sag selbst!“ Maybach suchte dem Kollegen eines seiner kleineren Bilder zu entreißen. „Bei einem Künstler, der solche Sache anstellt, kann es unmöglich richtig im Oberstübchen sein.“

„Bei einem Künstler allerdings.“ Pfeffermännchens Augen leuchteten, er sah ordentlich hübsch aus in diesem Augenblick.

„Ich aber bin kein Künstler, lieber Maybach, werde niemals einer werden. Da ich das aber endlich begriffen habe, verbrenne ich sämtliche Schiffe hinter mir und gehe mit klingendem Spiel ins Lager der Philister über, verkaufe Gewürze und Kaffee und bade mich in den Strahlen meiner Sonne.“

Er ließ von dem freundschaftlichen Kampf mit dem über-raschten Maybach ab und breitete Adeligunde beide Arme entgegen, die ihm freundlich entgegenliefen.

„Donnerwetter, na.“ Maybach nahm auf dem zusammengeworfenen Heizstoff Platz. „Was solch ein verfluchter Krämer für ein Glück hat. Sieh einer unsere Fee Taufensschön! Na, na, Adeligunden, die Mottenburger werden sich freuen, wenn Sie ihnen später Nellen und Zimt abwiegen.“

„So — meinen Sie?“ Adeligunde lehnte wie eine griechische Nymphe an dem Verlobten. „Dazu haben wir unsere Leute, verehrter Kollege. Br, wenn Antons Verhältnisse so ärmlich wären —“

„Anna-Laura reichte dem Brautpaar warm die Hand.“

„Wenn denn wirklich eingeweicht werden soll, so helfen wir.“ schlug sie vor. „Du auch, kleiner Faulpelz.“

Adeligunde schüttelte das Köpfchen.

„Du mußt selbst einsehen, Liesel, daß dann meine Hände

staudig werden, und ich habe jetzt mehr als die Pflicht, schön zu sein.“

„Eitle Person,“ lachte Anna-Laura, Pfeffermännchen flüsternde der Geliebten alles zu:

„Für mich — für mich, mein Alles,“ und fuhr dann laut fort: „Onkel und Tante sind rührend glücklich, daß ihr verrücktes Schäffchen endlich sich wieder heimgefunden hat, und was werden sie erst mein süßes Mädchen verhätscheln.“

„Du, das ist noch fraglich.“ Sabine spielte mit seinen Fingern. „Wer mich nicht versteht, mag mich auch nicht. Ja, wenn es Liesel wäre, der muß man gut sein.“

Maybach stopfte den Ofen so voll wie nur möglich, und dazwischen schalt er:

„Was fiel Ihnen übrigens ein, Pfeffermännchen, uns Adeligunde wegzuführen? Ja, wenn sie noch hier in E... bliebe! Ich bitte Sie, wie soll ich ein Leben ohne Fee Taufensschön ertragen?“

„Sie dürfen uns besuchen, Kollege, in unserem Hause ist sehr viel Platz.“

„Weiß noch nicht, Fee Taufensschön — ich fürchte, ich werde vor Reid sterben,“ dabei machte er ein möglichst unglückliches Gesicht und verbrannte sich die Finger.

„Gerechte Strafe, Sie Heuchler,“ lachte Sabine. „Glaubst Du ihm ein Wort, Anton?“

„Nur bedingt. Warum warb er nicht um Dich, wenn er Dich nicht missen kann?“

„Pfeffermännchen, reden Sie nicht von Sachen, die Sie nicht verstehen! Habe ich etwa ein Palais anzubieten, wie Sie?“

„Kein Palais, Maybach, nur ein geräumiges, solides bürgerliches Haus, welches schon der Ihnen Leid und Freude in sich faßt.“

„Sie sprechen immer von verwöhnten, Kollege,“ entgegnete Sabine ungewöhnlich ernst, „aber ich habe auch künftigen

größere oder geringere Kriegsbereitschaft der verschiedenen Nationen den Ausschlag gab.

Solches Mißverständnis entsteht am leichtesten in einem Inselreiche, wie Großbritannien, und in einem abgelegenen Staate, wie die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Aus diesem selben Grunde ist die demokratische Bevölkerung eines Inselreiches nachlässig und untüchtig in Kriegsbereitschaft, und ihre Kriege sind daher kostspielig und von langer Dauer.

Es bleibt nun die Flotte. Inselvölker haben den Vorzug, unter dem Schutze ihrer Flotten ihre eigenen Wege zu gehen, für den diese numerisch und strategisch stark genug ist.

Alle demokratischen Nationen sind zu verschiedenen Zeiten mit verschiedenen Aufgaben konfrontiert worden, aber keine war so schwierig, wie die, welche jetzt der britischen Nation vorliegt.

Die wachsende Stärke der deutschen Flotte hat die Konzentrierung von mehr als vier Fünfteln der britischen Flotte in den Heimatseengewässern notwendig gemacht.

Heute hat der größte Teil der britischen Flotte das mittelländische Meer aus demselben Grunde verlassen. Mehr als vier Fünftel der Schlachtflotte gehören zur Heimats- und zur atlantischen Flotte.

Ein Deutscher, der ein Freund des Kaisers sein soll, sagte kürzlich in einem amerikanischen Journal: „Der Schwache kann seinem Richter nicht trauen, und der Traum des Friedensapostels ist eben nur ein Traum.“

und leiden müssen und vielleicht mehr als andere, weil ich nie recht mit ganzem Herzen bei der Sache war.

„Und wir haben uns nach Kräften bemüht, Ihr schönes Köpfchen zu verdrehen. Aber jetzt mal ernsthaft, Kinder. Das ist eben das Ekelhafte im Leben, daß man sich erst lieben lernt und in Freundschaft beieinander steht, um dann scheiden zu müssen.“

Elisabeth und Maybach schauten sinnend in die Glut, das Brautpaar hielt sich bei der Hand, im Ofen prasselte und zischte es, ein durchdringender Geruch von Delfarbe und Firnis durchzog das Atelier.

So fiel Messermännchens jahrelang gehegter Rühmtraum dem Feuer eines pießbürgerlichen Kachelofens zum Opfer, und der breite, bequeme Weg tat sich vor ihm auf, den bereits Großvater und Urgroßvater gewandelt waren.

(Fortsetzung folgt)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgartentheater. Heute Mittwoch geht die beliebteste Operette „Ein Walzertraum“ von Oskar Strauß in Szene.

Heidelberg, 6. Juli. Die Heidelberger Chemische Gesellschaft beginnt gestern die Feier ihres 20jährigen Bestehens durch einen Fest-

Mittelglied bildet; aber die Zögerung, die nötigen Mittel für die Flotte zu bewilligen, wird zur Folge haben, daß England die Vorrückung im Mittelmeere dauernd aufgeben muß.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Köln, 5. Juni. Die „Kölnische Volkszeitung“ berichtet von einer Aeußerung des neuen Oberpräsidenten v. Rheinbaben, wonach die Ernennung des Prinzen v. Ratibor zum Regierungspräsidenten in Koblenz und des Oberpräsidenten v. Sagen zum Regierungspräsidenten in Aachen feststehe.

Mech, 5. Juli. Der Postkartenhändler Henri aus Nancy ist gestern in Mech unter dem Verdacht des Landesverrats verhaftet worden. Das Untersuchungsverfahren wird streng geheimgehalten, so daß näheres über den Fall bisher nicht zu erfahren war.

Zur Reichsverversicherungs-Ordnung.

Berlin, 5. Juli. (Tel.) Die Reichstagskommission für die Reichsverversicherungs-Ordnung setzte die Beratung über die Verzeiger fort. Staatssekretär Dr. Delbrück erklärte, er halte die freie Verzeiger in vielen Fällen für nützlich und zweckmäßig; wo sie durchgeführt werden solle, müssen die Kassenverwaltungen mit entscheiden.

Die sächsischen Nationalliberalen.

Chemnitz, 5. Juli. In der gestrigen Sitzung des Nationalliberalen Vereins legten 9 von 13 Vorstandmitgliedern ihre Ämter nieder und erklärten ihren Austritt aus dem Verein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 5. Juli. Der Minister des Auswärtigen Graf Weyenthal tritt heute seinen Urlaub an und begibt sich zunächst auf sein Gut in Böhmen.

Wien, 5. Juli. (Tel.) Die Vertagung des Reichsrats ist wegen der Schwierigkeiten, die sich der Erledigung der Vorlage über die italienische Rechtsstatutität infolge der Behinderung der Arbeiten des Budgetausschusses entgegenstellen und mit Rücksicht darauf erfolgt, daß gegenwärtig nicht die Voraussetzungen dafür gegeben sind, diesen Hemmnissen der parlamentarischen Tätigkeit wirksam entgegenzutreten.

Vertagung des Nationalitäten-Ausschusses. Wien, 5. Juli. Der Nationalitäten-Ausschuss hielt heute seine erste Sitzung zur Beratung des Antrages über die Minoritätsschulen ab. Der Abg. Stransky (parteiloser Tscheche) beantragte Vertagung der Sitzung, da er aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, daß sich die Regierung in einem Zustande der Krisis befinde.

Frankreich.

Paris, 5. Juli. Nach einer Note des Kriegsministeriums werden anlässlich des Nationalfestes am 14. Juli etwa 38 000 aktive Militärs, die die verschiedenen Expeditionen in Marokko mitgemacht haben, die jüngst gestiftete Denkmünze erhalten.

Paris, 5. Juli. (Tel.) Im heutigen Ministerrat teilte der Minister der Arbeiten und sozialen Fürsorge, Viviani, mit, daß Gesetz über die Arbeiter-Küchengehälter werde erst in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres zur Anwendung gelangen können.

kommers mit Theateraufführung. Die Technische Hochschule in Karlsruhe, die Universität Freiburg usw. hatten Vertreter entsandt.

hd. Paris, 5. Juli. (Tel.) In der Akademie der Wissenschaften wurde über das von dem Gelehrten Arthus erfundene neue Serum der Aufhebung der Wirkung des Cobra-Schlängengiftes ein Vortrag gehalten.

Professor Ehrlich über sein Syphilisheilmittel.

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Tel.) Geh. Obermedizinalrat Prof. Ehrlich äußerte sich zu einem Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ über sein Syphilis-Heilmittel, das er in Gemeinschaft mit seinen Mitarbeitern, insbesondere Dr. Berthelm und Dr. Sata entdeckt und hergestellt hat, und das unter dem Namen „Präparat 606“ schon in hundert Rinfinten angewandt wird.

ensionen vorgelegene jährliche Ausgabe wird mit 135 Millionen beziffert. Der Finanzminister wird den jüngst eingebrachten Budgetentwurf dementsprechend ergänzen.

Paris, 5. Juli. (Tel.) Auf Grund des Gutachtens einer vom Minister des Aeußern eingesetzten Kommission gab der Kriegsminister einen Erlaß heraus, wonach nunmehr auch die in Frankreich ansässigen Ausländer, mit Ausnahme der diplomatischen Beamten, und unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit auch die Konsulatsbeamten der militärischen Requisition unterworfen sind.

England.

hd London, 5. Juli. Eine große Verminderung im Verbrauch von Tabak hat sich für das letzte Budget-Jahr bemerkbar gemacht. Für die Zeit vom 1. Mai 1909 bis zum 1. Mai 1910 hat der Verbrauch um 4 123 452 Kilogramm abgenommen, was einer Abnahme von über 10 Prozent entspricht.

London, 5. Juli. (Tel.) Auf dem gestrigen Bankett der liberalen Freihändler von Sheffield führte Sir Jonast, der leitende englische Stahlfabrikant, Klage über den unfairen Wettbewerb der deutschen Fabrikanten.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Staatssekretär außer Diensten Wirklichen Geheimen Rat Dernburg das Großkreuz mit Eichenlaub Höchstihres Ordens von Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Komptabilitätschef der Ottomantischen Bank, Otto Brand, in Konstantinopel das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens von Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Juni d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Wagenwärter Peter Schmieder in Heidelberg die kleine goldene Verdienstmedaille und dem Bremser Karl Gollrad in Waldshut die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juni d. J. gnädigst geruht, den hauptamtlichen Dozenten an der Handelshochschule in Mannheim Studiendirektor Dr. Martin Behrend, Regierungsrat a. D. Alois Andres, Dr. Sally Altmann und Dr. Albert Calmes den Titel Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juni d. J. gnädigst geruht, in gleicher Eigenschaft zu verleihen die Professoren Robert Träger am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut an das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Raftatt und Artur Feige an genanntem Gymnasium an das Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut.

Badische Chronik.

Stillingen, 6. Juli. Mit dem 1. Juli haben Stadtbau- und Waldmeister Leibold aus Furtwangen und Kultur- und Waldmeister Mehling ihre Ämter angetreten.

Pforzheim, 5. Juli. Durch einen Radfahrer wurde gestern die 60 Jahre alte Frau des Goldarbeiters Wiedmann überfahren. Sie erlitt eine schwere Kopfverletzung und wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie schon nach 2 1/2 Stunden starb.

Mannheim, 5. Juli. Der frühere Syndikus der hiesigen Handelskammer Dr. jur. Otto Emminghaus ist im 51. Lebensjahre gestorben.

Eberbach, 5. Juli. Der 58jährige Anabe des Bahnarbeiters W. Kupp in Lindsch zog sich durch Aufgießen von Petroleum auf das Feuer so schwere Brandwunden zu, denen er erlag.

Tauberschlößchen, 5. Juli. Bei der gestern und heute unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Oser aus Karlsruhe am Großherzoglichen Gymnasium hier abgehaltenen Abiturientenprüfung wurden sämtliche 23 Oberprimaner für bestanden erklärt.

Wörthheim, 6. Juli. Ein Rauchen mit drei Männern, die bei Hasloch a. M. über den Main fuhren, rannte gegen einen Richtungspfehl und kippte um. Die drei Männer fielen ins Wasser. Zwei konnten sich an das badische Ufer retten, der dritte, ein Bauassistent namens Schatt ertrank.

Wörlingen bei Borsberg, 4. Juli. Der hiesige Militärverein hielt am 3. und 4. d. Mts. das Fest seiner Fahnenweihe ab, an dem sich 30 Vereine und eine große Anzahl Festgäste beteiligten.

Raftatt, 5. Juli. Vorgefunden wurde hier unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Hambrecht - Sandhausen der 4. Verbandstag der badischen Land- und kleiner Stadtgemeinden in

gute, also negative Ergebnisse. Professor Ehrlich gibt der chemischen Behandlung der Syphilis gegenüber der Serum-Behandlung den Vorzug, da bei der Serum-Behandlung keine völlige Abtötung der Krankheitserreger erfolgt, sondern sich neue, serumresistente Stämme bilden, die wieder eines neuen Serums bedürfen.

Die deutschen Redakteure in Schweden.

Gothenburg, 5. Juli. (Tel.) Bei dem Schluß- und Abschiedsmahl der Schwedenfahrt deutscher Redakteure richtete Chefredakteur Alexander Winesen („Königsberger Allgemeine Zeitung“) herzliche Abschiedsworte an die schwedischen Freunde und Kollegen.

Berlin, 6. Juli. Dem Obmann der deutschen Redakteure auf der Schwedenfahrt 1910, Chefredakteur G. Schweiger, ist folgendes Telegramm zugegangen: „Der schwedische Publizistenklub bittet Sie, unseren lieben deutschen Kollegen und Freunden herzlichsten Dank zu sagen für den warmen telegraphischen Gruß, den Sie in dem Augenblick abgehandelt haben, da Sie den Boden Schwedens verlassen. Es ist und wird uns stets eine reiche Quelle der Freude bleiben, zu erfahren, daß

der städtischen Fruchthalle abgehalten. An dieser Tagung, zu der Vertreter der großh. Regierung und der Stadt Rastatt erschienen waren, nahmen etwa 200 Bürgermeister aus dem Lande teil.

F. Steinbach (Amt Bühl), 5. Juli. Gestern abend wurde auf der Landstraße von Steinbach nach Einheim ein Arbeiter von hier von einem in rasendem Tempo dahergefahrenen Automobil überfahren. Die beiden Chauffeure fuhren nach Feststellung der Personalken weiter. Der Verunglückte, dessen Zustand sehr bedenklich ist, wurde von Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne, welche schnell zur Stelle waren, in seine Wohnung verbracht.

A. Kehl, 5. Juli. Beim Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14 desertierte am 24. Juni ein Pionier. Der Weg seiner Flucht ging nach Offenburg zu. In der Nähe von Offenburg begegnete ihm zwei Handwerksburschen, von denen er unter Drohungen Kleider verlangte. Einer der beiden Handwerksburschen gab dem Flüchtling seine Kleider. Der Pionier steckte sich nun in die Kleider des Handwerksburschen und der Handwerksbursche zog die Kleider des Pioniers an. Mit Waffenschuß, Knüttel und Taschenmesser auf dem Rücken ging es nun Kehl zu. Der Handwerksbursche begab sich sofort zur Pionierkaserne, wo er von dem Vorfalle Meldung machte, und die Waffensache ablieferte. Nachdem ihm neue Kleider angeschafft waren, zog er frühlich seines Weges fürbass. Der Fahnenflüchtige ist bereits festgenommen.

St. Blasien, 6. Juli. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, v. Tirpitz, ist mit seiner Familie zu längerem Kurzaufenthalte wieder hier eingetroffen.

H. Heinen, 5. Juli. Im Brauereigewerbe ist gestern der Generalstreik ausgebrochen. Die Arbeiterchaft der hiesigen beiden Brauereien haben gestern die Arbeit niedergelegt und streiken. Die Brauereien haben sich von Anfang der Bewegung bereit erklärt, an Stelle des mit dem 1. Oktober ablaufenden Tarifvertrages einen neuen Tarifvertrag abzuschließen unter der Bedingung, daß die Arbeiterchaft alle Forderungen, die eine Einschränkung des freien Anstellungs- und Kündigungsrechts bedeuten, fallen lassen, jedoch besteht die Arbeiterchaft hartnäckig auf dem Kampfe, indem sie bestimmen will, wer eingestellt und wer entlassen werden soll. Die Brauereien wollen jedoch selbst bestimmen, wen sie anstellen und wen sie entlassen. Die in letzter Woche stattgefundenen Vermittlungsversuche sind an dem Widerstand der Arbeiterchaft gescheitert.

H. Hüllendorf, 5. Juli. In einer der letzten Nächte wurde in dem Bureau des Sägewerkes Firma Bauer und Spindler hier eingebrochen, der Kassenschrank mittels Nachschlüssel geöffnet und die Kassette erbrochen. Der Inhalt mit ca. 2000 M. bar nebst einigen Wertpapieren wurde bis auf wenige Mark entwendet. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

H. Kiedel, 5. Juli. Der 1881 nach Amerika ausgewanderte, 1862 hier geborene Schreiner Herr Brunner hat sich Mitte Juni nach hierher gelangten Nachrichten in seiner neuen Heimat vom Zuge überfahren lassen.

S. Hipperkreute (A. Ueberlingen), 5. Juli. Eine hiesige Näherin hatte kürzlich eine Aussteuer zu machen und erhielt nach Fertigstellung derselben von ihrer Auftraggeberin als Entgelt für die gute Arbeit ca. 20 Meter Stoff. Die Näherin wollte nun aus dem Geschenk ein bestimmtes Stück herstellen, das Tuch reichte aber nicht ganz und sie ging deshalb zum Kaufmann, um den fehlenden Rest zuzukaufen. Hierbei stellte sie sich heraus, daß die Geschenkspendin den Stoff nicht gekauft, sondern ihn gelegentlich einer Auswahlsoortage gestohlen hatte. Der verdiente Denzettel wird der betreffenden Persönlichkeit die Blätterwoche wohl etwas fördern.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 6. Juli. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Zweiten Kammer hielt gestern nachmittags eine Sitzung ab. Sie beriet zunächst den Gesetzentwurf betr. die Aenderung des Jagdgesetzes (Erteilung von Jagdpässen an Ausländer) und nahm denselben unverändert an. Weiter stimmte sie dem Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Gemeinde Schwarzhalden mit der Gemeinde Schönenbach zu. Es wurde sodann der Gesetzentwurf über die Entschädigung bei Seucheverlusten und die Versicherung der Rindviehbestände beraten. Dieses Gesetz enthält eine Reihe von Aenderungen, die durch die Reichsregierung notwendig geworden sind. Die Kommission stimmte der Vorlage zu, sprach sich aber in ihrer Mehrheit gegen die Zwangsversicherung aus.

Unwetter und Hochwasser.

S. Ettlingen, 5. Juli. Ueber den Hochwasser Schaden auf Gemarkung Neuburgweiler wird berichtet: In den Kellern steht das Wasser meterhoch, die Fässer schwimmen, die Mauern werden unterhöhlt, so daß auch die Gefahr des Einsturzes droht.

die Schwedenfahrt Ihnen nicht nur ein Vergnügen gewesen ist, sondern auch Ihr lebhaftes Interesse für unser Land und Volk bei Ihnen geweckt hat. Wir teilen den von Ihnen ausgesprochenen Glauben, daß die Erinnerung an unser Zusammensein dauernd bestehen bleiben und Spuren in der Zukunft hinterlassen wird. Im Auftrage: Harald Goshmann.

Vermischtes.

Berlin, 6. Juli. (Tel.) 57 Millionen Passagiere wurden im Mai von den Berliner Verkehrs-Gesellschaften befördert und dafür eine Einnahme von insgesamt 5 225 451 M. erzielt.

hd Berlin, 5. Juli. Unter Vergiftungs-Erscheinungen ist nach dem Genuß von Gänsfleisch die dreiföpfige Familie des in Weihensee wohnenden Arbeiters Sommerfeld schwer erkrankt. Die Erkrankten mußten ins Spital überführt werden. Die Ärzte hoffen, sie am Leben zu erhalten.

Berlin, 6. Juli. (Tel.) Die Untersuchung über den Leichenfund in Friedrichshagen scheint die Vermutung zu bestätigen, daß Raubmord vorliegt.

hd Waderheim (Rheinhausen), 5. Juli. (Tel.) Die am Sonntag abgehaltene Nach-Kirchweih schloß mit einer schweren Bluttat ab. Als gegen 4 Uhr morgens der Landwirt Jakob Weber zur Weinbergarbeit gehen wollte, gab der gerade aus dem Wirtshaus heimgekehrte, als gewalttätig bekannte Landwirt Friedrich Albert in der Trunkenheit ohne alle Veranlassung aus seinem Fenster auf Weber fünf scharfe Schüsse ab. Drei Kugeln drangen in den Kopf, zwei in die Brust. Weber stürzte bewußtlos zusammen und wurde blutüberströmt nach Hause getragen. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Täter wurde verhaftet. Der Verletzte erweist sich als braver, nüchtern, fleißiger Mann allgemeiner Achtung.

Zum Faustkampf Jeffries-Johnson. New-York, 6. Juli. (Tel.) Die negerfeindliche Bewegung infolge des Johnson'schen Sieges im Boxerwettkampf über den Weißen Jeffries fordert zahlreiche Opfer. Die

Im Felde sieht man an der Frucht nur noch die Ähren, Karloffeln, Rüben etc. sind vollständig unter Wasser. Von einer Verwendung der so reiche Ernte versprechenden Früchte kann keine Rede sein. Der werktätigen Nächstenliebe bietet sich hier ein weites dankbares Feld.

h. Rheinhausen (A. Bruchsal), 5. Juli. Heute nachmittags gingen mehrere Gewitter über unseren Ort. Gegen 4 Uhr kam ein besonders schweres Gewitter und schlug der Blitz in das Haus des Wehgers Jodor Kelter, ohne jedoch zu zünden. Der Schornstein wurde oberhalb des Daches zerstört. Der Regen floß in Strömen und vermehrte noch die Verwüstung auf unseren Feldern, die ohnedies von Wasser fast ganz überschwemmt sind. Der Rhein fällt langsam.

B. Von der Jagst, 4. Juli. Infolge des ständigen Regens welters ist die Jagst an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. Während man den Schaden nach der ersten Ueberschwemmung auf 12 000 Mark schätzte, beträgt derselbe jetzt ca. 20 000 Mark. Da durch den ständigen Regen und das wiederholte Ueberschwemmen das Futter vollständig verfault. Großen Schaden haben besonders die Gemeinden Klepsau, Krautheim, Sommersdorf und Wingenhofen.

M. Budapest, 6. Juli. (Privat.) Zu dem fürchtbaren Hagelwetter, welches das berühmte 5000 Hektar große Tokayer Weingebiet betroffen hat, wird amtlich gemeldet: Vollständig vernichtet ist der Weintrag auf einem Gebiet von 1150 Hekt.; etwa 70 Prozent des erwarteten Weintrages wurden auf einem gleichgroßen Flächenraum vernichtet. Im übrigen Gebiet ist der Schaden verhältnismäßig geringer. In diesem Jahre war Aussicht auf eine besonders gute Weinerte vorhanden. In einzelnen Gegenden ist aber nicht nur die diesjährige Weinlese, sondern vielfach auch die Rebstöcke vernichtet. Der Schaden dürfte etwa 10 Millionen Kronen betragen.

Gerichtszeitung.

S. Offenburg, 5. Juli. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit gelangte gestern vor dem Schwurgericht die Anklage gegen den 34 Jahre alten, ledigen Tagelöhner Heinrich Kaufmann von Ohlsbach wegen Mordversuchs zur Verhandlung. Seiner geistigen Minderwertigkeit hat es der Angeklagte zu verdanken, daß er mit einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 4 Monaten und 5 Jahren Ehrverlust davonkam.

Karlsruher Bädermeister vor der Strafkammer. Karlsruhe, 5. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Morath.

Im August v. Js. wurde eine große Anzahl hiesiger Bädermeister vom Schöffengericht Karlsruhe wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und des Polizeistrafgesetzes zu Geldstrafen von 10 bis 50 Mark verurteilt. Anlaß zu diesen Bestrafungen waren die von der Polizei bei den Gewichtsrevisionen festgestellten Ergebnisse, nach welchen die in Frage stehenden Bädermeister in ihren Verkaufstotalen Brot feil hielten, das nicht das volle Gewicht besaß. Die von diesen Urteilen Betroffenen legten Rekurs an die Strafkammer ein. Sie hatten damit jedoch keinen Erfolg, da dieses Gericht die Entscheidungen der Vorinstanz bestätigte. Nunmehr beschritten 21 der Bädermeister den Revisionsweg an das Oberlandesgericht. Dasselbe verwies durch Erkenntnis vom 21. März die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die Strafkammer zurück. Dadurch kam es, daß diese Angelegenheit nochmals vor der zweiten Instanz zur Verhandlung stand. Der Gerichtshof hob bei fünf Angeklagten das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung, bestätigte aber in den 16 übrigen Fällen wiederum die schöffengerichtliche Entscheidung.

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 5. Juli. Die heute vor dem Schwurgericht unter dem Vorsitz des Landgerichtsrates Weniger zur Verhandlung gelangte Anklage gegen den 22 Jahre alten Schloffer Karl Urban aus Forzheim, den 21 Jahre alten Friseur Hermann Friedrich Schumacher aus Forzheim und den 31 Jahre alten, in Forzheim wohnhaften Tagelöhner Johann Ludwig Heintzmann aus Sickingen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, erschwerter Körperverletzung und Vergehens gegen den Paragraphen 227 des Reichsstrafgesetzbuches bildet das gerichtliche Nachspiel zu einer Schlägerei, die sich in einer Turnnacht dieses Jahres in Forzheim abspielte und den Tod eines Menschen zur Folge hatte. Nach der erhobenen Anklage haben die Angeklagten in der Nacht vom 5. auf 6. Juni gegen 1 Uhr bei der Wirtshaus „Aheinschen Hof“ in der Georgenstraße zu Forzheim die Dienstmädchen Wader, Georg und Friedrich Gadenheimer angegriffen, Urban dem Wader dessen Stod entriß und mit dem spitzen Griff desselben auf den Kopf des Wader mit wuchtigen Schlägen eingeschlagen, wodurch Wader einen schweren Schädelbruch erlitt, der nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte. Schumacher mit einem Schlagring auf den Friedrich Gadenheimer eingeschlagen und ihm mehrere Verletzungen am Kopfe

schwersten Unruhen ereigneten sich im Süden. Tausende von Negern und Weißen wurden verwundet. In New-York versuchte die rasende Volksmenge den Neger Nelson Turner durch Aufhängen an einen Laternenpfahl zu ermorden. Nur mit Mühe konnte er von der Polizei gerettet werden. Ein anderer Neger wurde bei diesem Anlasse zu Tode geprügelt. In jeder Straße waren vier Polizisten postiert, doch war diese verstärkte Macht nicht imstande, die Ordnung aufrechtzuerhalten. Erst dem Aufgebot der gesamten Reserve ist es gelungen, in geschlossener Phalanx die Menge im Schach zu halten, die von Stöcken, Revolvern und Steinen reichlich Gebrauch machte.

New-York, 5. Juli. Bei den Zusammenstößen zwischen Negern und Weißen wurde hier ein Neger toteschlagen und ein von Negern bewohntes Haus in Brand gesetzt. In New-Oreans wurden zwei Neger erschossen. In Mounds (Illinois) wurde ein schwarzer Konstabler erschlagen, ein anderer tödlich verwundet. Auch in Pittsburg, Philadelphia, St. Louis und anderen Städten fanden Aufruherungen statt; die Weißen waren überall die Anarekter.

hd New-York, 6. Juli. (Tel.) Kenyon-West in Virginia soll sich in den Händen der Neger befinden. Die Polizei ist dort machtlos. In Los Angeles, der Heimatstadt Johnsons, sind die Neger besonders in Jubelstimmung. Die Folge davon ist, daß 5 Schwarze und 3 Weiße im Hospital liegen.

M. New York, 6. Juli. (Privat.) Verschiedene Stadtbehörden haben um weitere Ausschreitungen von Negern und von Weißen vorzubeugen, bereits die Aufführung der kinematographischen Aufnahmen des Boxerwettkampfes Jeffries-Johnson verboten. Bei den jüngsten Ausschreitungen wurden Hunderte verletzt, viele verhaftet, 15 Personen sind angeblich getötet worden.

hd London, 6. Juli. (Tel.) Auch hier fand nach Bekanntwerden von Johnsons Sieg eine Negerhege statt. Zwei

beigebracht und Heintzmann einen der Dienstmädchen zu Boden gerissen und mit Fäusten auf ihn eingeschlagen, womit Urban einen andern schwer verletzten und dadurch dessen Tod verursachte. Schumacher und Heintzmann gemeinschaftlich sich der Körperverletzung schuldig machten und damit zugleich an einem von mehreren Personen gemachten Angriffe, in welchen sie nicht ohne ihr Verschulden hineingezogen wurden und durch den der Tod eines Menschen herbeigeführt worden ist, sich beteiligten.

Wie aus dem Verhandlungsergebnis zu entnehmen war, befanden sich am Abend des 5. Juni etwa gegen 11 Uhr die drei Angeklagten miteinander in der Wirtshaus „Neuen Welt“. Dorthin kamen gegen 12 Uhr auch die Dienstmädchen Wader und Gadenheimer. Sie saßen eine Zeit lang an dem gleichen Tisch, an dem sich die Angeklagten befanden. Friedrich Gadenheimer bestellte ein Glas Bier, trank es aber nicht und verließ bald darauf die Wirtshaus, um vor derselben auf seine beiden Begleiter zu warten. Bald darnach trat Schumacher in Begleitung der in der Wirtshaus tätigen Kellnerin Dreher auf die Straße und stellte den dort wartenden Gadenheimer zur Rede, weil er sein Glas Bier nicht bezahlt hatte. Dieser gab der Dreher eine abweisende und verletzende Antwort, worauf sich Schumacher eine Beleidigung seiner Begleiterin, mit der er ein Liebesverhältnis unterhält, verbat. Zwischen ihm und Gadenheimer kam es daraufhin zu einem Wortwechsel. Inzwischen kamen auch der Bruder des Gadenheimer und Wader aus der Wirtshaus heraus und mischten sich in den Wortstreit ein. Schumacher ging daraufhin in die Wirtshaus zurück und forderte Urban sowie Heintzmann auf, mit ihm auf die Straße herauszutreten, da die drei Dienstmädchen die Absicht hätten, ihn durchzuprügeln. Alle drei verließen nun eiligst die Wirtshaus, trafen aber die beiden Gadenheimer und Wader vor derselben nicht mehr an, da sich dieselben bereits auf den Heimweg begeben hatten. Sie verfolgten nun die Dienstmädchen und hielten sie in der oberen Gasse ein. Hinter ihnen gingen sie dann her durch die Kreuzstraße, die St. Georgenstraße hinauf in die Georgenstraße, wo sie in der Nähe der Wirtshaus zum „Aheinschen Hof“ die Knechte angriffen. Urban war der erste der zu Atale voring. Es entspann sich nun sofort zwischen beiden Gruppen eine Schlägerei, bei der auf beiden Seiten gehörig zugehauen wurde. Urban riß Wader den Stod weg und versetzte mit dessen spitzen Horngriff seinem Gegner mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf. Die Hiebe zerrümpelten die Schädeldecke und zerstörten verschiedene Blutgefäße, wodurch eine Blutung in das Gehirn herbeigeführt wurde, die nach wenigen Minuten den Tod des Verletzten zur Folge hatte. In der Zwischenzeit waren auch die Anderen aneinander geraten und schlugen auf einander ein. Dabei erlitt Friedrich Gadenheimer durch Hiebe mit einem Schlagring nicht unerhebliche Verletzungen. Die Angeklagten selbst wie Georg Gadenheimer hatten ernstliche Verletzungen nicht aufzuweisen.

Die Angeklagten suchten die Vorgänge jener Nacht so darzustellen, als ob sie die Angegriffenen gewesen wären. Urban bestritt, die tödlichen Schläge geführt und sich nur gegen die auf ihn einströmenden Gegner gewehrt zu haben. Die beiden Gadenheimer bestritten dies aber und erklärten, daß sie von den drei sie verfolgenden Personen, die offenbar mit ihnen Streit gesucht hätten, angegriffen worden seien.

Von den Geschworenen wurden auf Grund des heutigen Beweisergebnisses Urban und Schumacher unter Zustimmung widerwärtiger Umstände im Sinne der erhobenen Anklage für schuldig befunden. Bezüglich des Angeklagten Heintzmann wurde die Schuldfrage wegen Körperverletzung besetzt. Das demgemäß vom dem Schwurgerichtshof erlassene Urteil lautete gegen Urban auf 4 Jahre 6 Monate Gefängnis, gegen Schumacher auf 1 Jahr Gefängnis und gegen Heintzmann auf 3 Monate Gefängnis.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Juli.

Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern vormittags die Vorträge der Geheimräte Dr. Frhr. v. Babo und Dr. Nicolai entgegen und empfing den Geheimen Oberbergat a. D. Jonell. Gegen mittag begaben sich der Großherzog und die Großherzogin zu längerem Aufenthalt nach Schloß Eberstein.

Großherzogsfest der Bürgerschaft. Nach dem soeben veröffentlichten Programm verspricht die Großherzogsfest am 8. d. Mts. in der Festhalle recht interessant und unterhaltend zu werden, so daß ein zahlreicher Besuch der Veranstaltung aus allen Kreisen der Bevölkerung zu erwarten steht. Der Festhallesaal wird reichlich schmuck erhalten und festlich beleuchtet werden. Die Nachfrage nach Damenkarten (bekanntlich haben Damen nur auf die obere Galerie und nur gegen Ausweis durch Karten, Herren in den Saal ohne Karten Zutritt) war sehr lebhaft. Sämtliche Karten sind bereits vergriffen. Sie wurden den Vorständen der zur Feier erscheinenden Vereine ausgehändigt. Hoffen wir, daß auch diese Feier, wie die früheren, einen erhebenden Verlauf nimmt und daß der patriotische Geist unserer Bürgerschaft ihr die rechte Weihe gibt.

H. Badischer Kunstgewerbeverein. Die zu Ehren der Silbernen Hochzeit des Großherzogspaares veranstaltete Ausstellung badischer Volkskunst wird morgen, Donnerstag, den 7. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr, in Anwesenheit des Großherzogs und der Frau Großherzogin

schwarze Artisten, die nach der Vorstellung das Varietés verlassen, wurden vom Mob mißhandelt. Einer der Angreifer wurde verhaftet und zu einer Geldstrafe und den Arztkosten verurteilt.

Unglücksfälle.

hd Stuttgart, 5. Juli. (Tel.) In Neulingen ist heute in der Tritotagefabrik von Heintzmann an einem vor Kurzem erbauten Wasserreservoir der Deckel geborsten und drei daran beschäftigte Arbeiter sind in den Wasserbehälter gestürzt und ertrunken.

hd Köln, 5. Juli. In einer Sandgrube bei Schladen, in der ein Fuhrmanns Ehepaar Ludwig arbeitete, stürzte infolge des starken Regens plötzlich eine Lehmwand ein und begrub das Ehepaar. Während die Frau nur als Leiche hervorgezogen werden konnte, zeigte der Mann noch Lebenszeichen, doch wird an seinem Auskommen gezweifelt.

Trieste, 5. Juli. Der österreichische Lloyd-Dampfer Trieste, der zehn Tage lang verschollen war, ist, wie schon kurz telegraphisch gemeldet, jetzt glücklich im Hafen von Bombay angekommen. Ueber die schwere Fahrt des Schiffes liegen nun nähere Nachrichten vor. Danach erlitt der Triester Dampfer auf hoher See einen Wellenbruch. Sieben Tage lang konnte er sich mit eigenen Mitteln weiterhelfen, wurde aber schließlich nach Süden abgetrieben. Um diese Zeit wurden die Lebensmittel knapp, und man mußte sich meistens mit kondensierter Milch behelfen. 21 Meilen vor Bombay wurde die auf den Wellen treibende Trieste von dem Cardiffer Kohlen-Schiff Bowther Range gesichtet. Der Kohlendampfer versuchte die Trieste ins Schlepptau zu nehmen, schleppte sie auch einige Zeit lang, aber die Tauen rissen. Ebenso rissen bei einem zweiten Kohlendampfer die Tauen. Dann nahm das Schiff „China“ die Trieste in Schlepptau. Auch hier und später noch bei zwei Schlepptauern rissen die Tauen, so daß die Passagiere sechsmal den Schrecken durchmachen mußten, die Rettung mißglückt zu sehen. Endlich gelang es dem Schiff

eröffnet werden. Von nachmittags 2 Uhr wird die Ausstellung für die Allgemeinheit zugänglich sein. Näheres durch Annoncen.

Das 24. Verbandsschießen in Karlsruhe.

Geschäftliche Verhandlungen.

— Karlsruhe, 6. Juli. Im oberen Saale des Friedrichshofs fand gestern vormittag der Verbandstag statt. Der Präsident der drei Verbände, Müller-Offenbach, welcher den Vorsitz führte, richtete Begrüßungsworte an die Erschienenen und dankte im besonderen für den schönen Empfang. — Die vom Schriftführer, Ingenieur Krautinger, festgestellte Präsenz ergibt, daß alle Verbände durch 5 Delegierte oder deren Ersatzmänner vertreten sind.

Bei Erstattung des Kassensberichts erwähnt Präsident Müller-Offenbach das letzte Verbandsschießen in Offenbach, wobei er feststellt, daß die Schießfreudigkeit leider im Rückgang begriffen gewesen sei; er hoffe, daß Karlsruhe in diesem Punkte besser abschneiden möge. Er habe dem Heidelberger Verein zu seinem 50jährigen Jubiläum persönlich die herzlichsten Glückwünsche übermittelt und hoffe dafür Genehmigung zu finden. (Geschicht.) Die Gesamteinnahme beträgt 3032.15 M., die Ausgaben 952.15 M., sodaß ein Vermögen von 2080 M. bleibt. Den Herren G. Roth-Frankfurt und Ph. Ewald-Ludwigshafen werden die Rechnungen zur Prüfung überreicht und von denselben für gut befunden.

Dem Präsidenten wurde für die tadellose Geschäftsführung herzlich Dank gesagt und alsdann zum Vorsitzenden der 3 Verbände Oberstleutnant Prof. Udo Müller-Karlsruhe, zum Schriftführer Ingenieur Krautinger-Karlsruhe durch Applaus einstimmig gewählt. Nach Dankesworten für die ehrende Wahl und Verlesung des Protokolls der letzten Tagung wurden in recht eingehender Weise die neu ausgearbeiteten Verbandssatzungen beraten. Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die einzelnen Paragraphen einzeln beraten. Außer einer Reihe redaktioneller Änderungen werden auch folgende bedeutendere angenommen und sind in Klammern hieher gesetzt:

§ 5. Den Verbandsschützen tag bilden (die drei Vorsitzenden oder deren Stellvertreter, die Sitz und Stimme im Verbandstag haben) und 15 Abgeordnete usw. Im Interesse der Zweckmäßigkeit werden einige Paragraphen anders placent. § 16 wird dahin geändert, daß jeder der 3 Verbände bis zum März jedes Jahres den vom Verbandsschützen tag festzusetzenden Betrag, der mindestens 100 Mark betragen soll, zu zahlen hat. Die Statuten haben 200 Mark vor.

Die zum § 17 eingebrachten Unteranträge des Mittelrh. Schützenbundes begründet Müller-Offenbach. Es gelangt schließlich ein Vermittlungsvorschlag des Vorsitzenden, Prof. Müller-Karlsruhe, zur Annahme, wonach nicht „alle Mitglieder des Verbandes und deutsche Schützen“ an den Verbandsschießen teilnehmen können, wie der mittelhheinische Antrag verlangte, sondern folgender neue Absatz eingefügt wird: „Mitglieder der Verbände, welche im Auslande wohnen, können durch eine Zulassungsurkunde von 20 Mark, wenn sie mindestens 5 Jahre einem Verbände zugehörten, teilnehmen.“

Am das Gruppenschießen zu fördern, wurde dem § 23 folgender Absatz angefügt: „Die jeweiligen Sieger scheiden bei den folgenden 8 Verbandsschießen bei der Bewerbung aus und erhalten, wenn sie wieder siegen, ein Ehrendiplom.“

Die neue Fassung erhält Wirkung vom 24. Verbandsschießen ab. Den weiteren Anträgen des Mittelrh. Schützenbundes: a) der Verband möge die geeigneten Schritte tun, daß die Prämien-Verteilung auf geschlossene Blättchen auf späteren deutschen Bundesfesten nicht wieder in der summarischen Weise erfolgt, wie dies in Hamburg der Fall war, b) der Verband wolle die Schießordnungs-Kommission veranlassen, daß die Preisverteilung auf Meisterschieße in der Weise eine gerechtere werde, daß die ersten Preise reduziert, untereinander keine allzugroße Abstufung aufweisen, um dadurch eine Vermehrung der Preise nach unten zu erreichen, wurde ebenfalls zugestimmt.

Für das nächste 25. Jubiläums-Verbandsschießen wurde Bandau bestimmt. Es wurde dazu eine Ehrengabe von 500 Mark einstimmig genehmigt. Nach Bildung der Schießordnungs-Kommission und Benutzung von Rechnungsprüfern wurde die Sitzung um 2 Uhr geschlossen.

Auf dem Festplatze.

— Karlsruhe, 6. Juli. Infolge der immer wieder niedergehenden Regengüsse, die den Schützenfestplatz stark unter Wasser setzten und eine recht empfindliche Kälte brachten, konnte auch gestern Abend auf dem Festplatze keine wirkliche Gemütlichkeit aufkommen. Das Karlsruher Publikum blieb lieber in der Stadt und die Schützen mit ihren Angehörigen konnten natürlich die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nicht entsprechend füllen. Hier und dort herrschte freilich trotz allem fröhliche Stimmung und manches Hoch wurde auf die bisher erzielten Resultate ausgebracht. In der Festhalle ließ von abends 8 Uhr ab die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments ihre schönsten Weisen ertönen und zwischen durch sang der prächtig geschulte Chor des Karlsruher Lieberfranzes einige frohe Lieder, sodaß wenigstens für Unterhaltung gesorgt war, wenn man sich auch im Freien nicht vergnügen konnte.

Wie verkauft, wird heute nachmittags der Ehrenvorsitzende des Festauschusses, Prinz Max von Baden, dem Schützenfestplatze und den Schießständen seinen Besuch abstatten. Auf

Donnerstag nachmittags ist der Besuch des Großherzogs, des Protectors des 24. Verbandsschießens in Aussicht genommen. Vermutlich werden die beiden hohen Herren auch einige Ehrenschüsse auf den Schießständen abgeben.

Ueber die hauptsächlichsten Schießresultate des gestrigen Tages haben wir schon in der gestrigen Abendausgabe kurz berichtet. Wir tragen heute noch folgende, meist in den späteren Nachmittagsstunden geschossene Ergebnisse nach: Bester erschossen sich auf Stand (175 m): A. Schmidt, Neuenburg, 5. Tröster, Wiesbaden, Eug. Clab, Neuenburg, J. Strüdel, Neuenburg, Karl Schwab, Mülhausen. Auf Feld (300 m): E. Theuergarten, Frankfurt, Artur Schütz, Neuenburg.

Festschieße Karlsruhe (175 m): 2181 Teiler Bohner, Nürnberg und 2828 Teiler Geiershöfer, Nürnberg.

Festschieße Offenbach (175 m): 2788 Teiler J. Steiner, Karlsruhe.

Festschieße Baden (300 m): 32 Ringe (16 u. 16) Burt, Bodenheim, 29 Ringe (13 u. 16) Bessler, Frankfurt, 29 Ringe (16 u. 13) Leonhard, Zweibrücken, 28 Ringe (16 u. 12) Eberhard, Karlsruhe, 27 Ringe (9 u. 18) Ulrich, Frankfurt, 26 Ringe (11 u. 15) Ahrens, Frankfurt, 25 Ringe (6 u. 19) Bregenzler, Böhrenbach, 25 Ringe (11 u. 14) Krüster, Mainz, 25 Ringe (12 u. 13) May, Lambrecht und 25 Ringe (14 u. 11) Meyer, Ehlingen.

Festschieße Pfalz (300 m): 30 Ringe (17 u. 13) Schmidt, Mülhausen i. E., 29 Ringe (16 u. 13) Schmidt, Frankfurt, 28 Ringe (11 u. 17) Geißler, Frankfurt, 28 Ringe (11 u. 17) Graue, Frankfurt, 28 Ringe (15 u. 13) Schent, Frankfurt, 28 Ringe (17 u. 11) Kempenit, Mainz, 27 Ringe (13 u. 14) Heß, Frankfurt, 26 Ringe (12 u. 14) Wolf, Frankfurt, 26 Ringe (12 u. 14) Nied, Karlsruhe, 26 Ringe (17 u. 9) Schwab, Mülhausen i. E., 26 Ringe (18 u. 8) Boos, Kastatt und 25 Ringe (12 u. 13) K. Schmidt, Mainz.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 5. Juli. Die Justizkommission des Reichstages erledigte in ihrer heutigen Sitzung zunächst den Rest der Bestimmungen des Abschnitts „Hauptverhandlung“ und den folgenden Abschnitt „Sauptverhandlung vor dem Schurgericht“ fast durchweg nach der Vorlage. Nächste Sitzung morgen.

M. Aachen, 6. Juli. (Privat.) Der heute vormittag 7.11 Uhr von Belgien fällige, mit Arbeitern dicht besetzte Personenzug stieß aus unbekannter Ursache auf einen holländischen Bezzug. Der Padwagen des Personenzuges wurde total zertrümmert. Mehrere Wagen wurden beschädigt. 12—14 Personen wurden erheblich verletzt.

— Kopenhagen, 5. Juli. Hochschulvorsteher Jakob Appel wurde zum Kultusminister ernannt.

— Aaleund, 5. Juli. Zu Ehren Kaiser Wilhelms wurde hier ein Gaudastein eingeweiht, der 7 Meter hoch ist und auf der Vorderseite das Hohenzollernwappen mit dem Portätsmedaillon des Kaisers in Bronze zeigt mit der Inschrift W. II. 1904. Die Stadt ist besetzt.

— Bukarest, 5. Juli. Ueber das Befinden der Königin meldet die Agence Roumaine: Die Königin befindet sich bereits in der Reconvalescenz. Die Erkrankungsercheinungen sind völlig geschwunden. Nahrungsaufnahme und Schlaf sind befriedigend.

— Rom, 5. Juli. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärten bei Beratung des Budgets der Verichterstatter und der Schachmeister, daß das Rechnungsjahr 1909/10 mit einem Ueberschuß von 23 Mill. abgeschlossen habe und daß die Annahme begründet sei, auch das Rechnungsjahr 1910/11 werde mit einem Ueberschuß abschließen.

— London, 5. Juli. Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Auswärtigen auf eine Frage, daß die Abberufung Sir Eldon Gorst von seinem Posten in Ägypten nicht in Frage stehe. Hiernit entfallen alle Vermutungen, daß Gorst als Botschafter nach Konstantinopel gehe und Lord Kitchener zum britischen Vertreter in Kairo ernannt werde.

— Kiew, 5. Juli. Die Teilnehmer an der großen internationalen Automobilwettfahrt haben heute die Rückfahrt über Moskau angetreten.

M. Tanger, 6. Juli. (Privat.) Von den deutschen Forderungen ist gestern durch die marokkanische Staatsbank wider Erwarten nur die Zahlung für den Moltenbau in Tanger beglichen worden. Es werden neue Verhandlungen befürchtet.

Die spanische Regierung und der Vatikan.

hd Madrid, 5. Juli. Am Donnerstag unterzeichnete der König den Entwurf, wodurch die Bildung neuer religiöser Kongregationen untersagt bleibt, solange die Verhandlungen

mit dem Vatikan dauern. Dieser Entwurf soll Freitag den Kortes vorgelegt werden.

— Madrid, 5. Juli. Unter atemloser Spannung der vollständig verammelten Kammer und der überfüllten Tribünen agte heute der Republikaner Salillas in mehrstündiger Rede dar, Ferrer, eine an sich unbedeutende Persönlichkeit, sei von den Klerikalen zur Bildung eines repräsentativen Mythos verwendet worden mit der Absicht, den in keiner Person sich ankündigenden Kampf gegen die geistliche Herrschaft tödlich zu treffen. (Zftr. Ztg.)

Vom Balkan.

hd Belgrad, 5. Juli. In der an der türkisch-montenegrinischen Grenze gelegenen Ortschaft Berane herrscht infolge von Mißhandlungen seitens der türkischen Soldaten allgemeine Panik. Die Bevölkerung flieht ins Gebirge nach Montenegro. Die montenegrinische Regierung ersucht den russischen und den serbischen Gesandten bei der Porte gemeinsam solches Verfahren des türkischen Militärs protest zu erheben. Der Seraner Bezirk befindet sich in Belagerungszustand.

— Bukarest, 5. Juli. Die Agence Romaine teilt mit, daß sei nicht richtig, daß Rumänien die von der griechischen Regierung unmitttelbar nach dem Zwischenfall mit dem Kaisertrator Trajan spontan angebotene Genugtuung angenommen habe. Die rumänische Regierung habe noch keine Antwortnote Griechenlands auf die von ihr gestellten Bedingungen erhalten und sie behalte sich ihre Stellungnahme bis zum Eintreffen der Antwort vor.

hd Berlin, 5. Juli. Die Meldung des Konstantinopeler „Jeni Gazetta“, wonach die Militär-Antiachen der Türkei in Berlin Wien, Enzer Bei und Hatti Bei abberufen werden sollten, da ihnen der Posten von Generalstabschef zugebracht sei, beruht nach einer Mitteilung von Enzer Bei auf einem Irrtum. Die beiden Militär-Antiachen werden ihren Posten nur vorübergehend verlassen, da sie zur Teilnahme an den türkischen Herbst-Manövern des 1. und 2. Armeekorps kommandiert sind. Diese Manöver finden Anfang Oktober statt und zwar zwischen Adrianopel und Stambul.

Zur Kreta-Frage.

hd Athen, 5. Juli. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Venizelos in der nächsten Zeit nach Athen kommen und sowohl in Attika wie auf der Insel Hydra, wo er die Unterfertigung des früheren Marineminister Mialou findet, laudibieren wird. Venizolis wird sich an die Spitze der Parteien der mißvergnügten Abgeordneten stellen.

— Kanea, 5. Juli. Eine malerische Entfaltung der Flotte der Schugmächte findet vor Kreta statt. Gegen Mittag traf die Schiffe „Geruccio“, „Diana“, „Conde“ und „Mararow“ mit zusammen 2160 Mann Besatzung ein. Sie ankern dicht vor der Stadt. Niemand wurde ausgeschifft. Die Bevölkerung ist teilnahmlos.

hd Paris, 5. Juli. Von der Euda-Bei werden sich morgen vier Kreuzer nach Canea begeben. Sollte die National-Verammlung in ihrer Intoleranz gegen die muhammedanischen Abgeordneten verharren, so wird die Verammlung mit Militärgewalt aufgelöst werden und eine Militär-Verwaltung bis auf weiteres eingeführt.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 5. Juli. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Südd. Bank-Aktien 117.75 G., 118 B., Aktien des Vereins Deutscher Oelfabriken 161 G., 162 B., Mannheimer Versicherungs-Aktien 700 G., 705 B. und Hedderheimer Kupferwerke 127.50 G., Tendenz: ruhig.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geschlechtsregister. 5. Juli: Otto Voigtländer von Kreuznach, Verlagsbuchhändler in Leipzig, mit Elisabeth Wöring von Frankfurt a. M.

Geburten: 23. Juni: Wilhelm Karl Heinrich, Vater Jakob Sohns, Lokomotivführer. — 24. Juni: Margarete Elisabeth Amalie Maria, Vater Adolf Schaub, Betriebsleiter. — 25. Juni: Jena, Vater Hermann Tränkle, Reiserbehrer; Luise Elisabeth, Vater Wilhelm König, Weichenwärter; ablöser; Emilie, Vater Anton Fellhauer, Weichenwärterablöser; Elise Erka, Vater Ferd. Birg, Fabrikarbeiter; Alara Ida, Vater Hermann Burger, Bäckermeister. — 27. Juni: Heinrich, Vater Heinrich Sauer, Schlosser. — 28. Juni: Hilba Paula Beria, Vater Gottl. Michael Rechner, Maler; Auguste Marie, Vater Konrad Lun, Schreiner; Paula Petronella, Vater Johann Ledner, Weichenwärter. — 29. Juni: Paula Johanna, Vater Heinrich Stoll, Metzger; Leopold Friedrich, Vater Leopold Karle, Maurer; Anselm Eugen, Vater Karl Wehle, Sticker. — 30. Juni: Hans Alois Karl Wilhelm, Vater Hans Matten-Klotz, Dipl.-Ingenieur; Katharina Paula Frida, Vater Johann Heinrich Fetz, Bahnarbeiter. — 1. Juli: Eugen Erwin, Vater Emil Mitschke, Fabrikarbeiter. — 3. Juli: Beria, Vater Adolf Holstein, Zimmermann.

Todesfälle.

3. Juli: Ludwig Sauer, Möbeltransporteur, Chemann, alt 59 Jahre; Jakob Baum, Kaufmannslehrling, ledig, alt 17 Jahre. — 5. Juli: Jakob, alt 2 Jahre, B. Jakob Güttinger, Steinhauermeister. — 6. Juli: Ella, alt 7 Monate 17 Tage, B. Friedrich Wanner, Fuhrmann.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hofenweel, 5. Juli 5,46 m (4. Juli 5,50 m), Schutterinsel, 6. Juli Morgens 6 Uhr 4,15 m (5. Juli 3,98 m) Aehl, 6. Juli Morgens 6 Uhr 4,47 m (5. Juli 4,49 m), Maxau, 6. Juli Morgens 6 Uhr 6,64 m (5. Juli 6,75 m), Mannheim, 6. Juli Morgens 6 Uhr 6,83 m (5. Juli 6,91 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Mittwoch den 6. Juli: Gabelsb. Stenographenverein, 9 Uhr Monatsversammlung in der Role. 1. Karlsruher Agnologenklub, 9 Uhr Vorstandssitzung im Landtsnecht. Mandolinenklub, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Männerturner, 8 1/2 u. 1. A. Herren. 3. Trüb. 5. u. Mädch. Sophienstr. Pfälzerwaldverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Stadigarten, 8 Uhr Konzert der Inf.-Kapelle 111, Kastatt. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey, 8 1/2 Uhr Vereinsabend, Palmengarten. Tuerngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung B, Göthelshule, Gartenstr. Tuernvereinsk. 8 u. Turn f. Frauen u. Akt. Dam. Tuern. Schillerhule. Verein ehem. Prinz-Karl-Dräger, 8 1/2 Uhr Juchst. Wacht am Rhein. Württemb. Kavalleristenver. 8 1/2 Monatsverl. Alte Brauerei Bischof.

Mantel, Brille, Schleier und Hut

wird jede verständige Dame auf die Autofahrt mitnehmen, dazu aber auch noch eine hochwichtige Kleinigkeit: eine Schachtel Fays achter Sodener Mineral-Pastillen. In der staubigen Luft und in dem scharfen Zugwind sind die kleinen Sodener unschätzbare Helfer gegen die Gefahr der Erkältung und gegen Reizungen der Schleimhäute des Halses. Die Schachtel kostet 85 Pf. und ist überall zu haben.

PARK-HOTEL Der Neuzeit entsprechenden, feuerfesten Haus in prachvoller Lage am Thurners- schattiger Garten, herrliches Alpenpanorama, 2 Minuten von der Klaffenstation. Mässige Preise. Gunten (Bernar Oberland)

„Devon“, die Trieste bis in den Hafen von Bombay zu bringen. An Bord ist alles wohl. Die Passagiere, die sich von ihrem Schreden erholt haben, sind voll Lobes über die tapere Haltung und Aufmunterung, die ihnen von den Offizieren und Mannschaften zuteil geworden sind.

— Chamonix, 5. Juli. (Tel.) In einem beim Bahnhof Baldozines gelegenen Schuppen, welcher bei dem Bause der Bahnlinie Chamonix-Martigny zur Aufbewahrung von Sprengstoffen gedient hatte, explodierte eine Dynamitpatrone. Zwei der daselbst spielenden Kinder wurden getötet, ein drittes lebensgefährlich verletzt.

hd Paris, 5. Juli. (Tel.) Dr. Duchastel, eine bekannte Pariser Persönlichkeit und Testamentsvolltreter des Dichters Francois Coppee, wurde gestern Abend in den Champs-Élysées von seinem eigenen Automobil überfahren und schwer verletzt. Er ward kurze Zeit nach seiner Einlieferung ins Spital. Dr. Duchastel hatte ein Restaurant verlassen, in dem er kurze Zeit verweilt hatte und wollte mit seinem Automobil weiter fahren. Er stand vor dem Automobil, um die Laternen anzuzünden, als sich der Wagen plötzlich in Bewegung setzte und über seinen Besizer hinwegging. Der Brustkasten wurde ihm vollständig eingedrückt.

— Regensburg, 5. Juli. (Tel.) In der Ranganesbucht, an der Nordspitze von Island, ist das isländische Schiff Kjerfing gekentert. Zwölf Personen sind umgekommen.

— New York, 5. Juli. (Tel.) Beim Abbrennen von Feuerwerk anlässlich des Unabhängigkeitstages sind gestern im ganzen Lande 28 Personen getötet und 1758 verwundet worden.

— Cleveland (Ohio), 5. Juli. (Tel.) Nach den letzten Meldungen wurden bei dem Eisenbahnzusammenstoß bei Dayton neunzehn Personen getötet, drei tödlich und sechs schwer verletzt.

Brandkatastrophen.

— Berlin, 6. Juli. (Tel.) In der vergangenen Nacht brach in der Stellmacherei und in dem Waggonshoppen der Eisenbahnfabrik von Drenkcin u. Koppel in Spandau eine

Feuersbrunst aus, die bis zum frühen Morgen noch nicht lokalisiert war.

— Dresden, 5. Juli. (Tel.) Im König Albert-Hafen brach heute Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein großes Schuppenfeuer aus, das in kurzer Zeit einen Speicher, in dem sich Baumwolle, Jute und Delvorräte befanden, vollständig zerstörte und bereits einen zweiten Speicher ergriffen hat. Sämtliche Wäschzüge einschließl aller Dampfströmer sind angestrengt tätig, um ein weiteres Umfingreifen des Feuers zu verhindern. — Bei dem Großfeuer ist ein Feuerwehrmann, obwohl er mit einer Rauchmaske versehen war, im Qualm erstickt.

Von der Luftschiffahrt.

hd Berlin, 5. Juli. (Tel.) Die Untersuchungs-Kommission, welche die Ursachen des Anfalles des „Z. 2“ bei Weilburg feststellen soll, hat bereits mehrere Sitzungen abgehalten, wird aber zunächst eine Pause in ihren Beratungen eintreten lassen, da das Material noch nicht vollständig vorliegt. Man nimmt an, daß die Kommission erst Anfangs August wieder zusammen-treten wird, um alsdann bald zu einem Abschluß ihrer Beratungen zu gelangen.

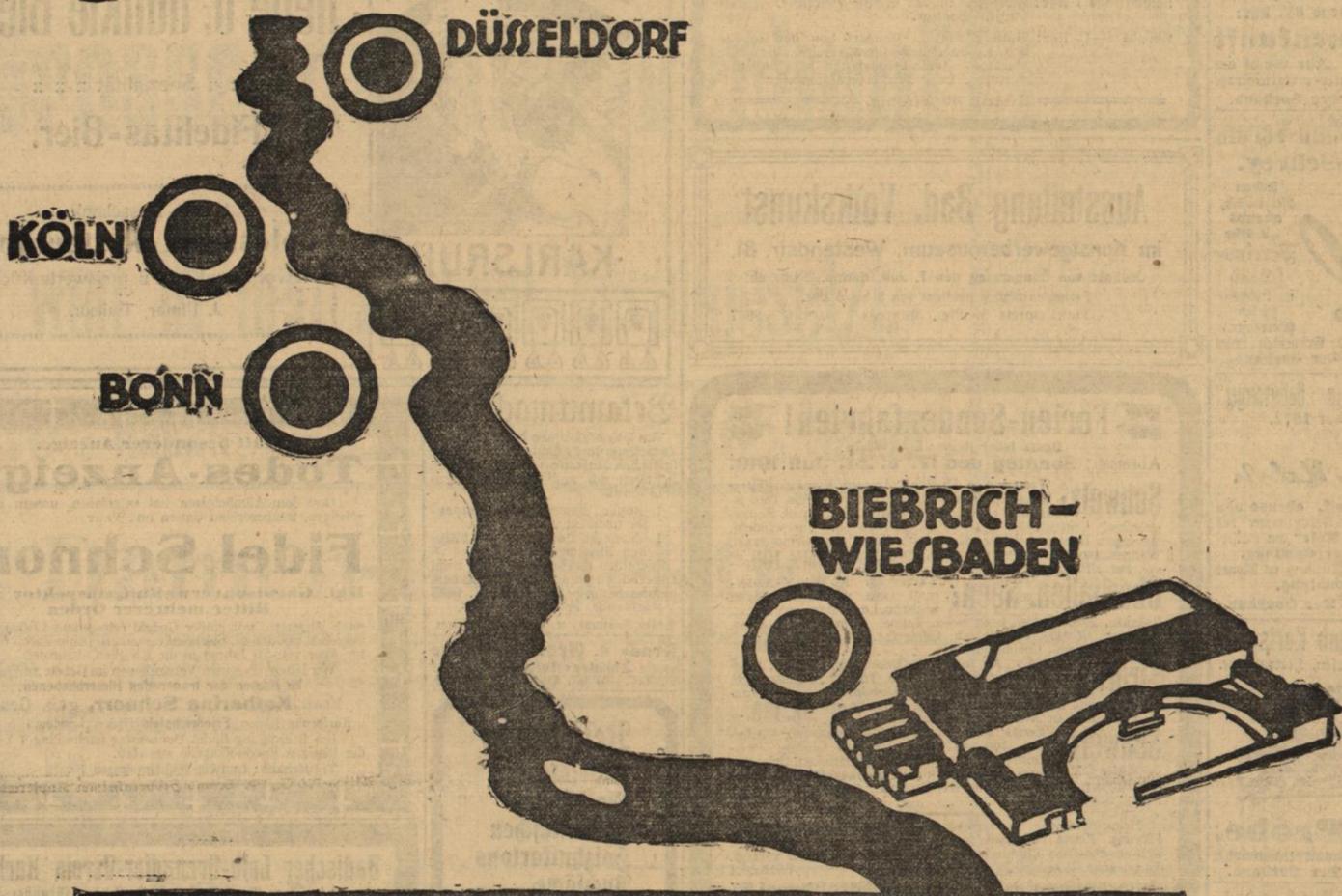
— Bethen, 6. Juli. (Tel.) Bei dem Flugmeeting schlug der Aviatiker Leblanc, den Weltrekord über 100 Kilometer, indem er diese Strecke in 1 Stunde 11 Min. 11 Sek. zurücklegte.

Ein Fiasko des Großrhen Militärballoon.

— Zeithain, 5. Juli. (Tel.) Das Luftschiff M 3 ist heute nachmittags abmontiert und nach Berlin zurücktransportiert worden. Die Fahrt nach Gotha findet also nicht statt.

— Berlin, 6. Juli. (Tel.) Verschiedenen Meldungen zufolge wurde das gestern früh bei Nieba wegen starken Gegenwindes gelandete Luftschiff „M. 3“ Abends gegen 6 Uhr infolge des heftigen Sturmes nicht unerheblich beschädigt. Die Drahtseile, welche die Gondel mit dem Ballon verbanden, rissen infolge der heftigen Windstöße. Die stähler- nen Verankerungen wurden zertrümmert. Der Ballon wurde mit großer Mühe von zahlreichen Soldaten festgehalten.

Ignorat Rhenum qui cellas nescit Henkelli



Eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist unser
Neubau in Biebrich-Wiesbaden, dessen Be-
such kein Rheinreisender versäumen sollte.

Der enormen Fassungskraft von weit über
10 Millionen Flaschen "Henkell Trocken"
entspricht die peinliche Sorgfalt, die auf Er-
reichung höchster Qualität gerichtet wird.

Auch in der Champagne gibt es
keine Kellerei, die sich in gleich
moderner und großzügiger Weise alle
Fortschritte der Wissenschaft und
Technik zu nutzen gemacht hat.

Henkell & Co.

**FRANK-
FURT**

Vertretung und Lager: **Wilh. Kronenwett,**

Karlsruhe

Weingroßhandlung

Telephon 1277.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Nacht am Rhein“, Ede Ritter- u. Gartenstraße
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Vereins-Abend
im Palmengarten (Gartenstr.)
Mit zahlreichem Geschehen bietet
Der Vorstand.

Stenographenverein „Kabelberger“
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz
Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße.)



Heute abend 9 Uhr:
Probe.
Von 10 Uhr ab: Monatsversammlung.
Der Vorstand.

L. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat S. H. d. Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr:
Vorstand-Sitzung
im „Landes-Institut“.



Verein der Sachsen u. Thüringer.
Donnerstag den 7. Juli, abends 7 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Restaurant „Palmengarten“, Herrenstraße 34a.
Landesweite willkommen.
Der Vorstand.

Umzug.

Wer übernimmt Umzug einer 2 Zimmer-Wohnung der Straße von Karlsruhe nach Haslach zum 1. Aug. und zu welchem Preise? 927612
W. Lobbes, Gerwigstr. 8, 2. St.
Ohne Berufsstörung werden unter Garantie schmerzlos ohne Narben entfernt.
Rob. Windfuhr, Dresden 62.

Tätowierungen

Stadtgarten-Theater.
Direktion: S. Gagin.
Mittwoch, 5. Juli, abends 8 Uhr:
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten von Felix Dörmann und Leopold Jacobson.
Musik von Oscar Straus.
Regie: Herr Direktor Gagin.
Dirigent: Hr. Riebner. 9866

Stadtgarten-Theater.

Besten Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Kostbarste genügt, komme ins Haus. 927632
J. Kramer, Schwannstr. 19.

Piano.

komplette Beiten, 1 großer Bücherschrank, Kommode, Waschtisch u. Waschtisch, runde, viereckige und ovale Tische, eiserner Herd, Küchenschrank, Geschirrbänke, 1 gr. Kleiderkasten, 1 pol. Gipsbühnen, Stühle für Wirt: 100 Gläser, Spielkarten, Porzellan und Küchengerät billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft Ludwig-Wilhelmstr. 5.
2 neue, kleine Beckenwäschlein billig zu verkaufen. 927601
Luisenstr. 87, Querbau, 1. St.

Wegener Veränderung billig zu verkaufen:

1 kupferner Heißwasserkeffel, 350 Liter.
1 Fehldämpfapparat, beides gut im Stand.
Max Homburger,
Weingroßhandlg., Karlsruhe.

Fast neues Motorrad

3 1/2 PS., guter Bergsteiger, enorm billig zu verkaufen.
928823
Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Niederbettstelle.

neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verk. **Werner, Schwannstr. 18,** Eingang Karl-Friedrichstr., part., z. 927628

XXIV. Verbandschießen

des Badischen Landesjäger-Vereins, des Pfälz. u. des Mittelrhein. Schützenbundes.
Donnerstag den 7. Juli:
nachmittags 1 Uhr: Festmahl in der Schützenhalle. Tafel-muffel. Boettge. 9557
Abends 8-12 Uhr: Unter Abend. Konzert von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. Boettge. Gesangsvorträge der Badenia. Leitung: Herr Musiklehrer Kahner.
Eintritt 30 Pfennig.

Ausstellung Bad. Volkskunst
im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81.
Geöffnet von Donnerstag den 7. Juli, nachm. 2 Uhr ab.
Fernerhin täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr.
Eintrittspreis 50 Pfg., Montags 1 Mark. 9867

Ferien-Sonderfahrten!

Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen: **Sonntag den 17. u. 24. Juli 1910.**
Schweiz: Tour A. Ab Basel, Luzern, Vierwaldstätter-See, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Farkupaf, Rhone-gletscher, Cransbach, Handeckfall, Guttannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenluis, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thuner-see, Bern, Basel. Mk. 100.—
Oberitalien, Seen: Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee, Como, Brunate, Mailand, Chiasso, Basel. Mk. 150.—
Tirol: Tour C. Ab Konstanz (Bodensee), Bregenz, Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schuterdach, Cortina, Falzarego, Buchenstein, Pordoi, Canazei, Karerpaß, Karersee, Welschnofen, Birchbruck, Bozen und retour Konstanz (München). Mk. 130.—
Schweiz: Tour D. Ab Basel, Biel, Lausanne, Genfersee, Montreux, Vevey, Schloß Chillon, Zweisimmen, Spiez, Thunersee, Interlaken, Brienzsee, Brienz, Meiringen, Aareschlucht, Reichenbachfälle, Alphachfall, Brünigpaß, Vierwaldstättersee, Brunnen, Axenstrasse, Fluelen, Basel. Mk. 120.—
Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzüglicher Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis. 6316a.8.2
Internationales Reisebureau Straßburgi. E.
Hohenlohestr. 8. — Telephon 805.

Neues Delikatess-Sauerkraut
nur selbstgemachte Prima-Ware, ist von heute an zu 15 Pfennig das Pfund in allen Filialen erhältlich.
Gebrüder Hensel.
9836.3.2

la Gas- & Siederohre,
erste Fabrikate, bei äusserst vorteilhaft. Preisen.
Anfragen erbeten
M. Marum, Mannheim.
Telegraph-Adresse: Marum. 6367a
Telefon 7000, 7001 u. 7002.

Anwesen zu verkaufen oder zu vertauschen.
Ein an der Verkehrsreicher Hauptstrasse gelegenes, vierstöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude (Fabrikgebäude) mit größeren Kellerräumen Speicher- und Kellerräumen sowie Bureau und Stall nebst großem Hof, wovon ein größerer Teil noch verbaut werden kann, ist zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 9850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Wegen Veränderung billig zu verkaufen: 9857.3.1
1 kupferner Heißwasserkeffel, 350 Liter.
1 Fehldämpfapparat, beides gut im Stand.
Max Homburger,
Weingroßhandlg., Karlsruhe.

Fast neues Motorrad
3 1/2 PS., guter Bergsteiger, enorm billig zu verkaufen.
928823
Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Niederbettstelle.
neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verk. **Werner, Schwannstr. 18,** Eingang Karl-Friedrichstr., part., z. 927628

BRAUEREI SCHREMPPE
KARLSRUHE

empfiehlt 9366
anerkannt vorzügliche
helle u. dunkle Biere
:: :: Spezialität :: ::
Fidelitas-Bier.
Haupt-Ausschank:
Colosseum-Restaurant.
Hervorragend gute u. preiswerte Küche.
J. Ulmer, Traiteur.

Bekanntmachung.
Im Bundesweinger des städtischen Waisenmeisters, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1 junger, schwarzgrauer Schnauzer (männlich).
1 schwarzer Dachshund mit braunen Abzeichen (männlich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt werden, getötet bezw. veräußert. 9848
Karlsruhe, den 5. Juli 1910.
Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.
Frach- u. Gebrauchs-Anzüge
sowie Theater-Kostüme verleiht
926663.10.4 Ph. Pirich, Steinstr. 2.

Reisekoffer
Reisetaschen
Plaidhüllen
Damentaschen
Holzbuttkartons
Rucksäcke
Gamaschen
sowie sonstige Lederwaren
in verschiedenster Ausführung und Preislage.
Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51
nähe der Kriegsstraße.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 9872

Teilhaber
stiller oder tätiger, von gut eingef. Bergandgeschäft mit einigen Wille gesucht.
= Sichere Ertrags =
Branchenkenntnis nicht erford.
Gefl. Offert. unt. Nr. 927588 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Für Industrielle!
Zu verkaufen im Voralberg Nähe Bregenz ein sehr gr. wertvoller Komplex mit daraufstehendem, massiv gebautem 6452a
Fabrikgebäude
geeignet als Zweigniederlassung für Eisenwaren, Möbel oder Bierfabrik, chem. Industrie, Holz- oder Maschinenbau, sowie für Sägerei oder andere Unternehmen. Auskunft erteilt unter Nr. 2467
Gustav Dummel
Erstes Süddeutsches Liegenschaftsbüro Konstanz.

Bücherschrank,
nussbaumol., innen eichen, Blumenstricke, Gasstischen, Hausapoth. u. Verchied. billig zu verk. 927621
Karl-Friedrichstr. 28, partiere.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, treubesorgten Gatten und Vater
Fidel Schnorr
Kgl. Garnisonverwaltungsinspektor a. D. Ritter mehrerer Orden
nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohl- versehen mit den hl. Sterbesakramenten, heute abend 6 1/2 Uhr im Alter von 76 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. 9847
Wir bitten des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Schnorr, geb. Gesell.
Karlsruhe (Baden), Friedrichsfeld (Baden), London, 4. Juli 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstrasse 15.

Badischer Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat S. H. d. Großherzogs.
Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden, Herrn
Fidel Schnorr,
Königl. Garnison-Verwaltungs-Inspektor a. D., ganz ergebenst in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 7. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Zahlreiche Beteiligung inwieweit
Der Verwaltungsrat.
9852

Am 20. Juni verschied infolge eines Hitzschlages in Philadelphia
Herr Wilhelm Schobert
Kaufmann
wobon wir seine Freunde und Bekannten in Kenntnis setzen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 5. Juli 1910. 927506

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder u. Onkel
Justus Senfert, Capeziermeister,
nach langem schweren Leiden an einem Herzschlag sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 5. Juli 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 5 Uhr von der Friedhofskapelle aus, statt.
Trauerhaus: Magazinstrasse 27. 927645

Bettlicher Bett-Damaße
Damenwäsche u.
liefert leistungsfähiges Bett- sandhaus gep. monat. Teilzahlungen. Gefl. Offerten unter Nr. 9876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verlora Dienstg. goldene Brillen m. Futteral gegen Belohnung abzugeben **Gliese, betzenheim, Sophienstr. 227631**
Ein guterhaltener Herd ist billig zu verkaufen. 927640
Akademiestr. 26, 918. 1. St.
Tischendivan, gebt., Kanapee mit 3 Stühlen billig zu verkaufen. 927622.3.1 Rübnerstr. 23. M. z.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Vom 1. bis 15. Juli
wird der alljährlich einmal stattfindende

Grosse Inventur-Verkauf

abgehalten.

9843

In allen Abteilungen sind grosse Waren-Posten ausgeschieden und ganz ausserordentlich

weit in den Preisen herabgesetzt.

10% Rabatt oder **doppelte Spar-Marken** **10% Rabatt**
auf alle nicht besonders im Preis reduzierte Artikel

Damen-Konfektion

Ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise kosten jetzt netto (So lange Vorrat.) Ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise kosten jetzt netto

Kostüme	M 8.75	19.50	28.-	42.-	65.-	Farbige Paletots	M 4.90	7.50	12.-	19.-	28.-
Barnierte Kleider	M 12.-	24.-	46.-	55.-	69.-	Schwarze Paletots	M 12.-	19.-	24.-	38.-	49.-
Sport- u. Kostüm-Röcke	M 1.95	5.50	9.75	12.-	19.-	Wach-Blusen	M 1.85	1.50	3.60	4.50	7.75
Reise- u. Staub-Paletots	M 2.90	7.50	12.-	19.-	24.-	Wollene u. seidene Blusen	M 2.75	6.50	9.75	15.-	22.-

Mindestens **20% Nachlass** auf sämtliche Kinder- und Mädchenkonfektion, sowie Knabenwaschzüge.

5 Preise für das ganze Sommerlager in gemusterten Kleider- u. Blusenstoffen, hochmod. Streifen, Karos etc.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
78 netto	1.- netto	1.25 netto	1.50 netto	1.90 netto

Neueste Waschstoffe

Mousseline imit. solide Qualitäten, hell und dunkel	Mtr. 25, 38, 48, 58
Mousseline reine Wolla, beste Fabrikate, mit u. ohne Bord.	Mtr. 58, 85, 95, 115
Weisse Wasch- und Blusenstoffe	35, 48, 68, 85

Alle Stoff-Reste bis 7 Meter mit **25% Ermäßigung** auf bereits bestehende Restpreise.

10% Rabatt auf

Gardinen, schmal und breit	Schlaidecken	Weisse Hemdentuche	Tisch- und Tafeltücher	Weisse u. farbige Damenwäsche
Brise-bise	Stoppdecken	Geb. Halbleinen	Servietten	Weisse u. farbige Kinderwäsche
Kongressstoffe	Beißdecken	Geb. Leinen	Teegedecke	Trikotagen
Tüll-Stores	Bodenteppiche	Weisse Damaste	Handtücher	Herren-Nachthemden
Spachtel-Stores	Bettvorlagen	Weisse Piqués	Waschbare Tischdecken	Fertige Kissenbezüge
Rouleaux am Stück u. abgepasst	Läuferstoffe	Weisse Croisés	Tuch-Tischdecken	„ Schürzen

Freiwillige Versteigerung eines Weinhandlungshauses.

Auf Antrag der Eigentümer, Weinhandler Carl Dörner jun. und Käfer Gustav Hermann Niederer hier wird das an der Hauptstrasse Nr. 303 neben dem Gasthaus zum Flug hier gelegene Wohn- und Geschäftshaus mit Inventar am

Montag den 18. Juli l. J., nachmittags 3 Uhr,

im Geschäftszimmer des Notariats an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Grundstücksbeschrift. (Lsg. Nr. 332a) Hofbreite 11 a 31 qm und Hausgarten 6 a 67 qm. Auf der Hofbreite steht: a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Schienenteller und Kniebock, b) ein Eingangüberbau, c) ein Kellergebäude mit Schienenteller im Stod, d) eine Hofüberdachung, e) eine Scheuer mit Stall, Remise, Verkleide und Schienenteller im Stod, f) ein Schweinefaltenbau, g) ein Backhaus mit Wohnung im 2. Stod mit Kniebock, zweistöckig, h) ein Geflügelhaus, i) ein Holzschopf, k) ein Gartenhaus.

Steuerwert des Grundstücks 1907: 40000 Mk., Versicherungssumme der durch Feuer zerstörbaren Gebäudeteile: 36000 Mk.

Der Zuschlag erfolgt im Termin an den Meistbietenden, wenn mindestens der Anschlag von 50000 Mk. (einschl. Inventar) geboten ist, bei geringeren Gebot bleibt die Versteigerung des Zuschlags innerhalb einer Stunde nach Versteigerungsschluss vorbehalten. Näheres bei den Eigentümern und beim Notariat, welches auch Abschrift der Versteigerungsbedingungen und der Geschäftseinrichtung erteilt.

Nach Angabe wird in dem Anwesen seit 40 Jahren eine Weinhandlung betrieben, auch bilden die Gebäude für den Betrieb einen einseitlichen Komplex mit zum Teil neuen Einrichtungen und ist einem Kaufmann die Gründung einer Lebensstellung durch Weiterführung des Geschäfts geboten. Näheres Besichtigung jederzeit gestattet.

Groß. Notariat Oberkirch.

Neulussheim. Jagdverpachtung



Die Gemeinde Neulussheim läßt am **Mittwoch den 3. August d. J., nachmittags 1 Uhr,** im **Rathause** dahier die Gemeindejagd auf weitere 6 Jahre vom 2. Februar 1911-1917 öffentlich verpachten.

Dieselbe bildet einen Bezirk von 328 Hektar Feld und Wiesen und ist wegen ihrer günstigen Lage (Eisenbahnstation) jedem Jagdfreunde zu empfehlen. Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Pachtsvertrages liegt im Rathause dahier zur Einsicht offen. 645a.2.1 Neulussheim, den 2. Juli 1910. Der Gemeinderat.

Rupp, Mergel, Ratsschreiber.

In St. Blasien, Kurort im Schwarzwald, ist das einzige Buk- und Modewaren-Geschäft

mit flottgehender Damenschneiderei an junge, freibehaltende Leute wegen vorgezogenen Alters am 1. Oktober d. J. April 1911 zu verpachten. Werbeanzeige ist nicht mit zu übernehmen, da vorher noch Ausverkauf stattfindet. 62 Offerten unter Nr. 6292a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei zu verkaufen

In Haueneberstein bei Baden-Baden ist ein zweistöckiges, seit 7 Jahren neuverbautes Wohnhaus, in welchem seither eine Bäckerei betrieben wurde, sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Das Haus trägt außer der Wasserwohnung 400 Mk. Miete, auch könnte seiner günstigen Lage wegen ein Kolonialwarengeschäft darin betrieben werden. Zu ertr. bei **Fr. J. Zaum, zum Schwaben, Haueneberstein.** 6436a

Ein Grundstück, 38 a, mit 78

weingärtigen Bäumen des bad. Schwarzwald, direkt am Wege zum Altmaler und Eisentaler Reibberg gelegen, ist umständehalber sofort für Mk. 12000 zu verkaufen. Off. an **A. Bauer, Heidelberg, Schlierbacherlandstr. 78, l. erb.** 6432a

Zwei vollständige gute Betten,

2 eintürige Schränke, 1 Waschtisch, 1 Klappstuhl und Nachttisch billig zu verkaufen. 627602 Mühlburg, Alstr. 2.

Bureau Fidelitas

(gerichtlich eingetragen) Karlsruhe, Winterstr. 43 übernimmt die Einziehung und Betreibung von Forderungen ohne Kostenrisiko für den Gläubiger. Anlauf von Buchausständen. — Gest. Anfragen schriftlich erbeten. 9840*

Grad- u. Gehrod-Anzüge

verkauft 10.1 Franz Heck, Gartenstraße 7.

Buchhalter,

mit langjährig. Praxis, übernimmt das Anlegen und Nachtragen von Geschäftsbüchern. Auch empfiehlt sich derselbe zur Fertigung schriftlicher Arbeiten jeder Art bei prompter u. gewissenhafter Ausführung. Strenge Discretion zugesichert. Gest. Anfragen unter Chiffre 927575 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

10000 Mark

auf 2 Hypothek zur Ablösung wegen Sterbefall gesucht. Offerten unter Nr. 9860 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Beamter in sicherer, fester Stellung

sucht 400 Mk. Darlehen gegen 10fache Sicherheit. Offerten unter Nr. 9868 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ankleben in gute Pflege

gegeben. Offerten unter Nr. 927580 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Chering ging verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, den selb. Blumenstr. 6, 2. Stod, abzugeben. 927600

Gaustausch.

Verkaufe mein gutrentierendes Geschäftshaus mit Einfahrt und großen Hof gegen latenteiten Bauplatz oder Grundstück. Offerten unter Nr. 9859 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Kolonialwarengeschäft

in einer Amststadt bei Karlsruhe zu verkaufen. 5.3 Offerten unter Nr. 6118a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

4 Zimmer-Haus

der Neuzeit mit Garten im südwestlichen Stadtteil zu verkaufen. Offerten unter Nr. 927617 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Auto.

Umständehalber ein noch a. erh. Auto, 2 Sitze, 14/16 PS, m. Doppelk., Vordol. u. a. n. Phaeton-Carrotter. billig abzugeben. 6474a

Schuler, Ettlingen,

3.1 Sedanstrasse.

Für Wirtschaften od. Saal.

Ein großes Orchesterion **Frati Nr. 1** hat um den billigen Preis von 700 Mk. zu verkaufen. 6352a.3.3 Anschaffungspreis 3600 Mark.

J. Kupperle,

„Gasthaus zum Greifen“, Oberkirch, Reichthal.

Herren-Fahrrad,

beinahe neu, mit Freilauf, ist billig zu verkaufen. 927551

Gebelheimstr. 2, 4. Stod.

2 eleg. Herrenräder mit Freil.,

neue durch Motor. (Eintauch) sehr bill. abzugeben. Kronschr. 3, II. 927594

Fahrräder, neu u. gebraucht

billig zu verkaufen. 924987 Ludw. Karl, Waldstraße 15.

H-Fahrrad, gute Marke, bill.

abzugeben. 927607 Zurladerstr. 59, III.

Herren-Fahrrad,

gut erhalten, für 25 Mk. zu verkaufen. 927598

Kranzstr. 16, part.

Ein voll- Bett ist billig zu veräußern. 927609 Kapellenstr. 10, IV. r.

Eine gr. Wadewanne (grob. Eisenblech) und eine H. Wadewanne

zu verkaufen. 927376

Mantelstr. 18, im Laden.

Gut erhaltener brauner Sitz- u. Liegewagen ist billig zu verkaufen. 927611

Rantstr. 20, 16., II. 118.

Lieg- und Sitzwagen,

mit Nadelgelell (blau), gut erhalt., billig zu verkaufen. 927592.1

Draisstr. 19, 4. Et. r.

Schänerhüte, bereits neu, vorzüglich im Schuh, sportbill. abzugeben. 927619

Kronschr. 42, 2. Et. r.

Nehpischer, 11. Kaffe, schwarz u. braun, Rüb., 1 1/2, alt, prämiert, umständehalber preiswert abzugeben. 6431c

Offerten unter Nr. 6476a an die Exped. der „Bad. Presse“.

3.1

7 Stüd 4 Monate alte, echt reib-

huhnfarbige

Hahnen,

sehr schöne Exemplare, werden zu hoch preiswert abgegeben. 6431c

Pottswalter Endle,

2.1 Schamersheim (Nedar).

Engl. Zwerg-Hühner,

reizende Tierchen, vorzügl. Brut-Hühner, zu verkaufen. 927521

Rowdenstr. 7, 1. Stod.

Ein Kinderliegewagen sehr billig

zu verkaufen. 927602

Waldstr. 17, part.

Neues Sauerkraut, neue holl. Voll-Keringe, Matjes-Keringe, Malta-Kartoffeln,

Neuen Blüten-König offen und in Gläsern empfiehl. 9837

W. Erb, am Sidellplatz.

Gelegenheitskauf. Gold. Herren-Nem.-Uhr, 14far., Replikation, Chronograph, weit unter Preis zu verkaufen. 927481.2.2

Alb. Layh, Kreuzstraße 16.

Damen-Hemdhojen in verschiedenen Qualitäten von Mk. 3.75 an. Fertig und la. Maßware. Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Gute eichene Möbel: Buffet, Herrenzimmer, Schlafzimmer,

moderne, erstklassige Arbeit, weit unter sonstigem Preis zu verkaufen. Anzusehen in der Schreinerei Marktgrafenstr. 33, Ecke Kreuzstr. 927610

Ein Kinder-Lieg- und Sitzwagen, wie neu, ist billig zu verkaufen. Degenfeldstr. 6, II. r.

Einkoch-Apparate komplett, mit Thermometer Mk. 9.00.

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstrasse 51. Rabattmarken. 9588

Büglerin

nimmt noch Kunden an außer dem Hause. Offerten unter Nr. 927381 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wachtung!!! La Prima ganz harte hochf. Salami

großartiger Anschnitt, pikanter Geschmack, beste Dauer- u. Winterw. Konturenloses Rohbrat aus bestem Rind- und Schweinefleisch. Verlangen Sie, Sie bleiben treuer Kunde! Fbd. 105 Bfg. ab hier. Nachnahme, Distret. 4684a

A. Schindler, Buchfabrik, Chemnitz, Antonplatz 8.

Damen finden freundl. Aufnahme bei ein. Hebamme. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 6466a

Anzüge, wenig getr., sofort billig zu verkaufen. 927523

Dirschstr. 10, 3. Etg.

Frau Amélie Häffner
 wohnt jetzt 9546.3.2
Herrenstraße 9.
 Telephonruf 2902.

Wohnungs-Veränderung.
 Meiner verehrten Kundschaft zur gef. Nachricht, daß ich mein
 Reinigungs-Institut von Waldhornstraße 27 nach
Zähringerstraße 26
 im Hause von Herrn Malermeister **Seil** verlegt habe.
 Bin unter **Nr. 2893** an das Telephonnetz angeschlossen.
J. Käser, Zentral-Reinigungs-Institut,
 Zähringerstraße 26. 9504.3.3

Beständige Ausstellung 4001*
 in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
 Gelegenheits-Geschenken:**
Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,
 versilbert, Kupfer und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren u. Toilette-Artikel
L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
 Damentaschen — Schmuck — Damengürtel!

Um meinen großen Vorrat an 8407
Kassenschränken
 verschiedener Größe und neuester Konstruktion
 zu reduzieren, gewähre ich trotz billigen Preisen einen
Ausnahme-Rabatt.
 Zur Befichtigung des Lagers ohne Kaufzwang ladet höflichst ein
Wilhelm Schindler, Kassen-Fabrik,
 Hirschstraße 42.

81-83.
 Keine andere Nummer führt ins bekannte Möbellager
 von 8055
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81-83.
 Daher bitte genau auf Nummer und Name zu achten.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
 gegründet 1900.
Inhaber: Eberhard Meyer,
 konzeptionierter Kammerlager,
 Mannheim, Collinstr. 10. Telephon 2318.
 Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part.
 Telephon 434 (Kunz-Söhner).
 Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie,
 1 Zimmer mit Mobiliem Mk. 7.50, jedes weitere
 Zimmer im gleichen Haus Mk. 6.—. Bei leeren
 Zimmern ermäßigt sich der Preis um Mk. 1.— pro Zimmer.
 Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abonne-
 mens-ganzer Anwesen zu konkurrenzlosen niedrigen Preisen bei
 bester fachmännischer Bedienung. 189a*
 18-jährige praktische Erfahrung, vorzüglich geschultes Personal.
 größtes u. leistungsfähig. Unternehmen der Art in Süddeutschland.
 Kontrakt von staatlichen und kaiserlichen Behörden. Auf
 Wunsch kostenfreier Besuch und Vorschlag ohne Verbindlichkeit

Vorzügliches Brennholz
 vorzügliches, kurz gefügtes Hartholz, ungepalten 90 Pfg., gepaltes
 Mk. 1.— per Zentner
 ab Hof; vor's Haus geliefert entsprechend Aufschlag. 1270*
Süddeutsche Fournierfabrik, G. m. b. H.
 Werberstraße 1, 7/8.

Seit 1. Juli habe ich in meinem Hinter-
 haus II ein großes 9765.3.2
Möbellager
 errichtet und lade verehrtes Publikum zum
 Kaufen ergebenst ein.
Möbel aller Art
 1 Schlafzimmer mit zwei Bettstellen, zweitüriger
 Schrank, zwei Nachttische und eine Waschkommode
 schon von Mark 135 an bis zum feinsten.
 Zu haben bei
J. Mitschele
 Gerwigstraße Nr. 29.

Stottern ic. heilt 14.11
 Max Frank, Heidelberg, Gaisbergstr. 64a
 Unterrichts auch in Karlsruhe. 32771
 Ein eleg. Blusenrock, ein kleiner
 Cistern, eine 1/2 Violine, alles
 tadellos, wird bill. vert. 327274
 2.2 Wehndstraße 63, 4. St.

Erwiderung.

Auf die herausfordernde „Aufklärung“ des Verbandes Karlsruher Kohlenhändler vom 30. Juni 1910
 sehen wir uns veranlaßt, folgendes zu erwidern:
 Die Behauptung des Verbandes, daß eine Täuschung und Irreführung des Publikums vorliege,
 ist unseres Erachtens nur auf den Konkurrenzneid des Verbandes gegen die nicht organisierten Händler
 zurückzuführen, da letztere keine Lust haben, mit der Preispolitik des Verbandes Schritt zu halten.
 Aus unserem Wort „syndikatsfrei“ geht ganz klar hervor, daß es sich bei unseren Lieferungen nicht
 um die künstlich verteuerte Syndikatsware, sondern die von uns eingeführten bewährten Kohlen-
 sorten handelt.
 Wir sind bestrebt, dem Publikum ein billiges und dennoch sehr gutes Brennmaterial, dessen
 Preis nicht von der Willkür der syndikalischen Großgrubenbesitzer abhängig ist, zu beschaffen. Getreu
 diesem Grundsatz liefern wir seit 2 Jahren in unseren sämtlichen Geschäften sowohl im Detailverkauf
 als auch in Wagonladungen nach einem großen Teil von Süddeutschland eine Ware, deren Güte uns
 durch die ständigen Nachbestellungen unserer Kundschaft und das fortwährende große Anwachsen unseres
 Umsatzes am glänzendsten bewiesen wird.
 Der Kohlenhändler-Verband bietet selbst durch Annonce in den hiesigen Tageszeitungen englische
 oder Saarntafelkohle zu **teureren Preisen** an. Dabei sind die Mitglieder des Kohlenhändler-Ver-
 bandes, soweit sie Abnehmer des Kohlen-Syndikates sind, gar nicht in der Lage, ohne Genehmigung des
 Syndikats englische Kohlen zu verkaufen. Allerdings steht es den Mitgliedern des Kohlenhändler-Ver-
 bandes nach dem Wortlaut der Annonce frei, englische oder Saarkohle zu liefern. Es wird aber
 hiernach dem Publikum klar sein, daß es meistens Saarkohlen, keine englischen erhält.
 Wir stellen dem verehrlichen Karlsruher Publikum anheim, durch Proben,
 welche wir ebenfalls zum Preise von Mk. 1.10 per Zentner abgeben, sich von
 der guten Qualität unserer offerierten Ware zu überzeugen.
 Ludwigshafen, den 2. Juli 1910. 8787.2.2

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.
 G. m. b. H.
 Filiale: Karlsruhe.

Achtung!!!
 Verkauf getragener Herrenkleider
 und Damenkleider, Schuhe und
 Stiefel, alter Möbelle. Zahle
 die höchsten Preise wegen bringens-
 dem Gebrauche. Postkarte gemitt.
D. Turner,
 Telephon 1339 Scheffelstraße 64.



**Ulbrichs neuester und bester
 Einkochapparat**
 für alle Systeme Gläser passend, in
 schwer verzinnter Qualität, 11.—
 kostet komplett nur Mk. 9146.3.1
Edmund Eberhard,
 Ludwigplatz 40b, Teleph. 1264
 Haus- und Küchengeräte-Magazin.
 — Prospekte gratis und franko. —

**Messing-
 Portièren-Garnituren**
J. Bähr,
 Eisenwaren, Waldstraße 51.
 9587 Rabattmarken. 4.3

Wanzentod
 einzige wirklich sicher wirkende
 Flüssigkeit zur Ausrottung der
 Wanzenplage
 in Flaschen à 40 Pfg. und 1 Mk.
Schwabentod
 in Schachteln à 30 und 40 Pfg.
 empfiehlt 9511.5.2
**die Drogerie
 Julius Dehn Nachf.**

Kohlen
Ausnahme-Angebot nur 8 Tage Gültigkeit.
 Aus den eingetroffenen Kämen
 „Friedrike Druhhorn“, „Norma“, „Wilhelmina“, „Leo XII.“
 offerieren wir 9788.2.2
 in unserer bewährten, bekannt guten Qualität
prima Nusskohlen II zu Mk. 1.10 p. Ztr.
 frei vors Haus geliefert, in Keller 5 Pfg. mehr,
Prompte reelle Bedienung.
**Syndikatsfreies
 Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.,**
 G. m. b. H., Karlsruhe, Karlstrasse 20.
 Telephon 2644. Lager: Westbahnhof, Heustrasse.

GEROLA
 Tafelgetränk 1. Ranges
Schloss-Brunnen-Gerolsheim
 Nur echt mit der Krone
 Generalvertreter für Elsass und Umgebung: Adam
 Kirchgässner, Elsass b. Bruchsal (Bad.). 3275a

Verkauf von Bauplätzen.
 Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig
 3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der
 Maxaubahn, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich
 Strassen-, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm
 zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Be-
 bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195*

**Geschäftshaus-Verpachtung
 eventl. Verkauf.**
 Das Haus Hirschstraße 9, worin seit Jahren die „Bad.
 Landeszeitung“ sich befindet, ist im ganzen oder teilweise zu
 verpachten. Eventl. ist das Haus auch zu verkaufen durch
Liegenschafts- u. Vermietungsbüro H. Kornsand,
 Kaiserstraße 56. 7623*

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratens-
 rückzahlig, diskret, 5%
 reell u. schnell b. Selbigeber. 6100.3.1
 Schievogt, Berlin, Brüderstr. 41. 5527a
 Geldbarlehen, 5%, Ratensrückzah-
 lung, gerichtlich nachgewiesen reell.
 Selbigeber Diesner, Berlin 69, Belle-
 Alliancestr. 67. 3275a

Nächste Woche!
 Zielung sicher 14. Juli.
**Bad. Invaliden-
 Geld-Lotterie**
44 000 M.
 13.12 Hauptgewinn 5716a
20 000 M.
 27 Gewinne
11 000 M.
 2900 Gewinne
13 000 M.
 Lose à 1 Mark
 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg.
 empfiehlt Lot.-Unternehmer
J. Stürmer
 Sträßburg i. E., Langstr. 107.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hebelstr. 11/15, Gebr.
 Göhringer, Kaiserstr. 60.

**Elektrische
 Lichtpausanstalt**
S. Thoma Nachf., Karlsruhe
 Kaiser Allee 29, Telephon 2218.
 Schnellste und beste Bedienung.
 Billigste Preise. 3042

**Motor- u. Fahrrad-Reparatur-
 und Verleihanstalt**
Hofer, Ludwig-Wilhelmstraße 18.
 Billige Preise. Gute Bedienung.
 Bei Reparaturen werden Ersatz-
 räder gegeben.
 Verkauf von alten u. neuen Rädern
 stets zu enorm billigen Preisen.

Möbelausverkauf
 Umbau u. Tisch, eichen, Diwan,
 Spiegel, Verhüll, Salonisch, Tisch-
 kommode u. Trumeau, sowie viele
 H. Möbel werden unter dem Selbst-
 kostenpreis abgegeben. 4241*
Franz Pottler, Werderstraße 57.
Engl. Schlafzimmer
 matt und blank poliert, bestehend
 in 2 Bettstellen, Nachttisch, Kar-
 mor, Waschkommode u. Kommod.
 u. Spiegelkasten, Spiegelkasten,
 2 türig, auf 165 Mk. zu verkaufen.
 9338.4.3 Kronenstrasse 32.

Ueberzeugen Sie sich selbst!



von den hervorragenden Qualitäts-Zigarren Aromatica 9 Pfg. :: Arima 10 Pfg.

Emmericher Waaren-Expedition Kaiserstraße 152. 9821

Telephon 335 Jean Kissel Kaffeebar Kaiserstrasse 150 empfiehlt frische Blaueisen, Rheinsalm, Seezungen, Rotzungen, Schellfische, Kabeljau, Junge Gänse, Enten, Poularden, Hähnen, Neues Sauerkraut, Nalca-Kartoffeln, Neue holl. Vollerlage, Matjes-Heringe, Neuer Bienenhonig garantiert rein, Rabattmarken.

W. Stellen finden: Ein jung. Koch (Widw), gelernt. Konditor, ein tüchtiger Bäcker, Lohn 50 Mk., per Monat, 2 tüchtige Bäckergesellen, mehrere hies. Köchinnen, 1 Hotelzimmermädchen, 1 Weißschneiderin, mehrere Küchenmädchen. J. Wolfarth's Bureau, Steinstraße 19.

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen und eine perfekte Näherin. Hotel Falkenstein, 6481a.21 Serrenalb. Stütze, einfache, für bürgerlichen Haushalt mit 3 geübten Kindern per sofort oder 15. Juli gesucht. 9871.2.1 Zu erf. Kaiserstr. 183, Schulbladen.

Mädchen, kräftig, vom Lande, ev. für alle häusl. Arbeiten auf sofort gesucht. Kochen kann gelehrt werden. 987688 Frau Heppes, Karlsruhe, Herrenstr. 25.

Tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit Bedacht, in kleines Restaurant sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen unter Nr. 9865 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, findet auf 15. Juli in gutem Privatbau dauernde Stelle. Zeugnisse erf. 987594 Douglasstr. 24, 4. St.

Ein durchaus sauberes Mädchen und zuverlässiges, das alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird auf 15. Juli gesucht. Kochen nicht erforderlich. 987643 Wehlgartenstr. 29, 3. Stod.

Braves, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, wegen Erkrankung des erbg., bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. 9861.2.1 Dorfstr. 45, 2. St.

Mädchen bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen unter Nr. 9854 in der Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1 Mädchen für alles auf 15. Juli gesucht. Nachmittags vorstellen. 987401 Wehlgartenstr. 29, 3. St. 118.

Reinliche Frau zum Waschen und Putzen gesucht. 9870.2.1 Dorfstr. 45, 2. Stod. Pünktliche Monatsfrau sofort gesucht. Lachnerstraße 26, 4. St. r.

Amme zum baldigen Eintritt gesucht. Vorstellung jeders. 9864.2.1 Südfstr. 32, 11. Stellen suchen Junger Architekt mit 4 Semestern Hochschule sucht sofort Stellung auf Baubüro. Näb. 987587 Ruppurrerstr. 24a, 2. St.

Junger Mann 32 Jahre, sucht Vertretungsstellung. Kaiser. Richterstr. 2. Offerten unter Nr. 987586 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1 Fräulein sucht Stelle in Konditorei u. Café nach ausw. sofort od. später. Offerten unter Nr. 9861a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Stellen suchen tüchtiges Fräulein, tüchtige Restaurationsköchin. Stellen finden: tüchtige Köchinnen (Weißschneiderin, Lohn monatlich 50 Mk.), Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen. Bureau Feinbdr., Kreuzstr. 20 III.

Hauswirtsin. Fräulein, das kochen u. gewandt in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle in mütterlichen Haushalt. Off. unter L. M. Bahnpfostlag, erbeten. 987517 Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat u. etwas kochen kann, sucht sof. Stelle. Zu erfragen Augartenstr. 36, 4. St. l. 987593. Besser. Mädchen sucht Stelle zu einem Kind od. kleinen Haushalt 987625 Karlsruferstr. 49 b, 5. Stod.

Zu vermieten Analienstraße 37, find auf 1. Oktober zu vermieten: 1 Atelier für Photographie mit Nordlicht und allen erforderlichen Räumlichkeiten, 1 Laden mit anstöß. 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, 1 Keller, groß, hell, geblödt, mit Gas, 1 Werkstatt, groß, hell, mit Vorräum und Gas versehen. Näb. daselbst Vorderhaus, 2. St. oder bei H. Mengis, Vitoriastraße 4, 2. Stod. 987520

Ehrender, Ealaden mit 4 Zimmern, großer, in welchem schon seit 3 Jahren vom gleichen Inhaber ein Spezerei-Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist wegen Geschäftsaufhebung zu vermieten. Näb. 9849* Schönfeldstr. 1, 3. St. r.

Geschäftsräume. 100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Akademiestr. 20, helle Räume (Licht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anschluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf sofort oder später, auch geteilt zu vermieten. Näb. 9849* Schönfeldstr. 1, 3. St. r.

Werkstätte u. Wohnung auf sojeld od. später zu vermieten. Näb. 9849* Schönfeldstr. 1, 3. St. r.

Herrschafswohnung, Gartenstraße 52, vis-à-vis der Archiberg-Anlagen, 2. St., 7 Zimmer, Bad und übliches Zubehör, auf 1. Okt. od. fröh. a. vermieten. Schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort od. spät. zu verm. 987388 Näb. Kaiserallee 27, 11.

In der Parkstraße ist schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Ebendasselbst für 3-5 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, in der Parkstraße zu vermieten. 987388 Näb. Kaiserallee 27, 11.

Wohnung z. vermieten Oßwald, in ruhiger Straße, ein sehr schöne Barriere-Wohnung mit 5 Zimmern, Bad, Manfardenzimmer und sonst reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 789* Näb. Melandthofstr. 2 im Büro.

Im Zentr. der Stadt ist in ruh. Lage, vis-à-vis von Oßwald, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimm. mit Zubeh. in 3. Stod auf 1. Okt. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. Stod. 987595

Moderne 5 Zimmer-Wohnung in der Kaiser-Allee, mit Bad, Balkon zc. per sofort preiswert zu vermieten. Näb. 987595

4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. 9848* Näb. Sophienstr. 164, 1. St., oder daselbst 5. Stod.

Wohnung zu vermieten. An meinem Hause Rheinstr. 107 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 bezug. 4 Zimmern und groß. Bad, Küche, Speisekammer, Manfardenzimmer, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Rheinstr. 21, 2. Stod. 9884.3.3

Laden in bester Lage.

Ferrenstraße 20, 2. Laden nächst Echaus Kaiser- u. Serrenstraße, mit zwei großen Schaufenstern, ca. 75 qm, inmitten erster und lukrativster Geschäfte, per 1. April 1911 bereitwillig zu vermieten. Die Fassade wird aufs allermodernste umgebaut; Wünsche werden berücksichtigt. Näheres bei 9784.20.16 H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Ruppurrerstraße 70 ist der 4. Stod (ohne vis-à-vis), bestehend aus 4 großen Zimmern mit Manfarde, groß. Küche, Keller nebst Anteil an Waschküche, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfahren im 2. Stod. 9744.3.3

Waldstraße 50 ist der 3. Stod d. 5 Zimmern mit Balkon, Badegem. zc. per sofort oder später zu vermieten. Näb. im Laden daselbst. 9113

Zu vermieten: Roonstr. 16, auf sofort oder später schöne 4 Zimmerwohnung, die neu hergerichtet wird, mit Bad, Balkon, Veranda, allem Zubehör u. Gartenanteil. Näheres daselbst im 1. Stod u. im Grund- u. Hausbesitzer-Verein. 987618.2.1

Wohnungen zu vermieten 3 od. 7 Zimmer. Erfragbar Serrenstraße 15 im Briefmarkenlod. 9868* Rheinstraße 25, ist eine schöne Wohnung in 3. St. von 4 Zimmern, Badegem. nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 986866

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Veranda und allem Zubehör, im 4. Stod, ist preiswert per sofort abzugeben. Vorstr. 3, part. 9875* 4 Zimmerwohnung in ruhiger freier Lage mit Erker, Veranda, Badegem., Kammer, Bad, Hof, oder auf 1. Oktober zu verm. Näb. Zankstr. 74, 5. St. 987280.5.2

Barckstraße 19 herrschaftliche 4 Zimmerwohnung, 2. Stod, Erker, Veranda, Bad, Manfardenzimmer, reich. Zubehör, ebendasselbst ist der 4. Stod, 3 Zimmer, Balkon, Bad mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. 1. St. 987516

Neubau. Ede Kaiser-Allee und Händelstraße sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen mit und ohne Bad, Manfardenzimmer und Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. im Bau oder Roonstr. 24, im Bureau. 9884*

Karlstr. 76, Hinterb. e. schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näb. Vorderb. 2. St. 987308.2.2 Eine schöne Part. Wohnung mit drei Zimmern ist auf 1. Okt. zu vermieten. 987294 Morgenstr. 13, 3. Stod.

Augartenstr. 39 ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad, Kammer und üblichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 987179.2.2 Zu erfragen im 1. St.

Rheinstr. 107, ist der 1. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Manfardenzimmer und sonst reichlichem Zubehör auf 1. August zu vermieten. Zu erfragen barriere 987634

Jirkel 17, 1. Etage neu hergerichtet sind 2 größere u. 1 kleinere Zimmer mit großer Küche und allem Zubehör (Gas) für 200.- nur an eine kleine Familie per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen barriere v. 9-12 u. 2-7 Uhr. 987592.2.1

Waldstr. 36 ist der 2. Stod von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubehör (Wasserloset) im Abf. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres barriere. 987634

Waldstr. 36 ist im Hinterhaus im 2. Stod ein großes Zimmer mit Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. Näheres barriere 987635

Mademiestr. (neu) 21, vis-à-vis Palais Bruns Karl, d. 1. od. 2. Stod, 5 Zimm., Altk., Küche zc. zu verm. Gartenanteil. Näb. d. Hauptpost. 987534

Waldstr. 40 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer, üblichem Zubehör wegen Verlegung sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. St. od. Vorstr. 69 part. 987239.3.3

Verhardstr. 6 (Oststadt) sind schöne 3 Zimmer-Wohnungen u. Zubehör zu je 380 Mk. zum 1. Oktob. zu vermieten. Näheres daselbst. 3. Stod, rechts. 987591

Winterstraße ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche sojeld oder später zu vermieten. 987267 Näheres Marienstr. 70, 2. St. Jähringerstr. 106 nächst der Ritterstr. ist schöne Wohnung im 3. St. besteh. aus 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 987069.3.3

Durlach In schöner Lage auf dem Turmberg ist eine 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, Badegem., Garten u. sonstigem Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Kann auch als Sommerwohnung vermietet werden. Näheres Billa, 'Frohmlider', Ebendasselbst ist hübsch möbliert. Zimmer zu vermieten. 7401*

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. 987636 Lachnerstr. 9, 2. St. l. Gut möbl. Zimmer zu verm. 987344 Wlndstr. 18, 2. St. Zimmer, gut möbliert, 987540.5.2 Marienstr. 54, part. Mademiestr. 71, part., Nähe Hauptpost, möbliertes Zimmer nach der Straße an Frau oder Fräulein, sowie ein unmöbliertes Zimmer billig zu vermieten. 987583

Marienstr. 9, D.H.S., ist ein möbl. Manfardenzimmer auf sofort zu vermieten. 987604.2.1

Falkenplatz 8 ist ein großes schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sojeld oder später zu vermieten. Näb. part. 987630

Falkenplatz 9, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 987585

Sebelstr. 11, 3. Stod, am Marktpl., ist ein großes, freundl., gutmöbl. Balkonzimmer auf sofort oder später zu vermieten. 987477.2.2

Dorfstr. 7, 2 Treppen ist gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang auf 15. Juli zu vermieten. 987477.2.2

Dorfstr. 10, 4. St., ist ein schön möbl. Febl. u. geräumig. Zimmer sofort oder später preiswert zu vermieten. 987471.2.2

Kaiser-Allee 61, 2. St. l. S., 2-3 gut möblierte Zimmer mit Balkon, Schreibtisch und Gas für je 20 bis 25 Mk. soj. zu vermieten. 98744*

Kaiserstr. 35 ist im Hinterhaus ein Zimmer an 1 oder 2 Arbeiter auf soj. od. spät. zu vermieten. 987614

Kaiserstr. 63, 3. St., vis-à-vis der Techn. Hochschule, ist hübsch möbl. Zimmer, j. ger., mit Frühstück 26 Mk. p. Mon., soj. od. spät. zu vermieten. 987585

Kapellenstraße 56 a, 2. Stod, l. S., 2 gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Benf. soj. zu verm. 987678

Kapellenstraße 21, Badereit, sind 2 unmöblierte Zimmer per sofort zu vermieten. 987619.2.2

Lachnerstraße ist eine unmöblierte Manfardenzimmer mit Schloß sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karl-Wilhelmstr. 16, 1. St. 987587

Lachnerstr. 57, 2. St., schon möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Benf. ist sofort od. später zu vermieten. 987586.2.1

Schönerstr. 15, 3. St. ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 987588.2.2

Weidenstraße 37, 4. Stod, links, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7502

Waldstr. 73, Vorderhaus, ist sofort ein freundl., möbliertes Zimmer zu vermieten. 987472

Waldhornstraße 8, 2 Trepp., gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten, auch vorübergehend. 987624

Jähringerstr. 49, 2. Stod, ist fauber möbliertes Manfardenzimmer sofort zu vermieten. 987624

Jähringerstr. 71, 2. Stod, sind gut möbl. Zimmer, sep. Eing., 1 mit Balkon u. Schreibtisch auf 15. Juli evtl. früher zu vermieten. Preis mit Kasse 18 und 24 Mk. 2 Betten. Ausg. im Hof. 987615

Miet-Gesuche

Gutgehende Bäckerei wird von einem jungen Mann bis 1. Okt. zu mieten gesucht. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 9840a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Brutpaar sucht auf 1. Oktober eine schöne 3 bezug. 4 Zimmerwohnung mit Bad in freier Lage und kleinerem Hause. Offerten mit Preis unter Nr. 987897 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Schöne helle 4 Zimmerwohnung mit Zubehör von pünft. Zahler auf 1. Okt. gesucht. Bevorz. part. u. Wittelsch. Off. m. Preis unt. 987603 an d. Exp. d. 'Bad. Pr.' 2.1

3-4 Zimmerwohnung mit Bad der 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 987130 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 4.4

Gesucht auf 1. Okt. von einer Dame groß. Zimmer, Küche, Keller oder Kammer, ruhiges Haus, Weinstadt, 4 St. u. Hinterb. ausged. Off. erbeten abgeh. Körnerstr. 24, 3. Stod, rechts. 987590

Privatbeamter sucht Zimmer zu mieten in besserem Hause, in ruhiger Lage Wühlburgs oder Weistadt. Gef. Angeb. unter Nr. 9862 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

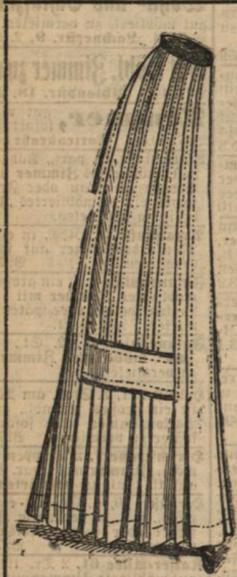
Gut möbliertes Zimmer in ruhiger Lage der Weistadt gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 987552 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.1

Mittwoch den 6. cr. bis einschl. Mittwoch den 13. cr.

Soweit Vorrat

3 Posten Kostümröcke

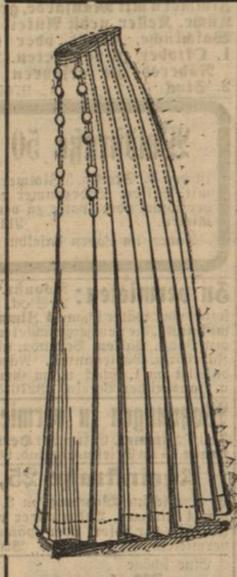
Wir liessen 3 Posten Kostümröcke, fussfrei, aus Kammgarn-Cheviot, reine Wolle, nach unseren Angaben anfertigen. Wir bringen die Röcke in 3 reizenden, neuesten Façons und guter Verarbeitung enorm preiswert zum Verkauf.



Rock I

aus Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, fussfrei, Vorderteil durchgehend, Seitenteile hübsch gesteppt, mit modernem Ringel, gepaspelt, unten gelegte Fältchen, in allen Grössen, schwarz, marine, braun

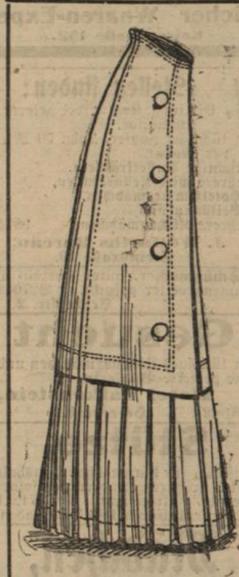
8⁷⁵



Rock II

aus Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, fussfrei, eleganter Miederrock, tadellos geschnitten, reguläre Faltenfason, gut verarbeitet, vorne mit Knopfbesatz, in allen Grössen, schwarz, marine, braun

10⁵⁰



Rock III

aus Kammgarn - Cheviot, reine Wolle, fussfrei, modernster Rock, mit ganz tiefem Sattel, chic verarbeitet, mit Knopf-Garnitur, Mieder, unten tiefgelegte Falten, in allen Grössen, schwarz, marine, braun

12⁹⁰

Jedes Stück wird unter Garantie für tadellosen Sitz in unserem Atelier, für jede Figur passend, abgeändert. — Die Abänderungen werden billigst berechnet. —

9846

HERMANN TIETZ

Ortskrankenkassen.

Wegen des auf nächsten Samstag den 9. Juli fallenden Geburtstags Seiner königlichen Hoheit des Grossherzogs werden die Krankengelder nicht am Samstag, sondern schon am Freitag den 8. Juli in den üblichen Stunden ausbezahlt. Gleichzeitig bringen wir zur Kenntnis der Versicherten, daß etwaige Krankmeldungen am Samstag den 9. Juli d. J. vormittags 8-9 Uhr an den Krankenschaltern — Rathaus, Zimmer Nr. 40 — angenommen werden. Karlsruhe, den 5. Juli 1910.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Kokslieferung im Abonnement an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1910 bis 31. August 1911.

Bestellscheine werden an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiserallee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße, verabfolgt, auf Wunsch auch zugestellt.

Abonnementspreise:

Ruhtots per Ztr. Mk. 1.10 ab Gaswerk
Stüdtots " " " 1. " "

Auf Wunsch wird der Koks, bei billigster Berechnung der Fuhrlohne, zugeführt.

Spätester Bestelltermin 1. Oktober 1910.

Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken

vormittags von . . . 11-12 Uhr
nachmittags von . . . 1/4-1/5 "

Samstag vormittags von 8-1 "

statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben u. z.:

Ruhtots zu Mk. 1.20 per Zentner
Stüdtots " " 1.10 " "
Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Schönheits- 50 Hekto Apfelmast,

Emulsion erzeugt blendendweißen Teint, entfemt sofort Pidel, Mitesser und alle anderen Hautunreinigkeiten. Ideales Präparat. D. Z. R. franco. 6337a3.3

Versandhaus Rasch, Hannover, Engelbottelerdamm 10.

garantiert rein, mit Heimbefe vergebren, mild u. angenehm mundend, verkauft in Bienen nicht unter 10 Sekt. u. sieht Angeboten entgegen. Hermann Aberle, Seltenei, 6159a5.4, Hornberg (Baden).

Früh eintreffend:

der 1. Waggon
Neues

Sauerkraut

per Pfund 16 S

bei 5 Pfund 15 S

Italiener

Kartoffeln

feinste, gelbe Ware

3 Pfund 22 S

Zentner 6.75 M

Neue la holländische

Bollhäringe

das Stück 8 S

Holländer

Burken

Stück 20 und 22 S

empfehlen 9767.2.2

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Klaviersimmungen

u. fabrikgemäße Reparaturen.

Atelier für Pianofortebau.

Chr. Stöhr, Pianofortebauer.

Lager: Ritterstr. 11, parterre.

Betrag. Kleider,

Schulhe zc. werden am besten bezahlt bei

J. Gross, Markgrafenstr. 16, Postkarte genügt.

Elegante Herrengarderobe

nach Maß zu billigen Preisen liefert

hiesiges Maßgeschäft, evtl. auch gegen erleichterte

Zahlung an kreditfähige Herrn.

Offert. unt. Nr. 8486 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Englisch!

Mess, Englisch. Lektor an der Techn. Hochschule, gibt Stunde in

Englisch. Kaiser-Allee 59, I.

Französisch, Englisch, Italienisch.

Abendunterricht.

Gründlicher Unterricht durch erfahrenen Lehrer. Grammatik, Konversation, Monstration. Eigene bewährte Methode. Honorar bei wöchentlich 2 Stunden per Monat vier Mark. Anmeldungen unter Nr. 9658 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind

wird von kinderlosem, jüngerem Ehepaar gen.

einmalige Abfindungssumme als eigen angenommen. Gefl. Off. unt. Nr. 100 bahnpösl. Karlsr. B27074

Sehr guten, Mittag- u. Abendst.

Bürgerlichen Kreuzstr. 20, 3. St. B27549

Seltener Gelegenheitskauf.

Salonflügel v. Blüthner, kreuzs.

Palsander, alt. Modell, wenig gespielt.

Mignonflügel v. Girs & Kallmann

(gediegenes Berliner Fabrikat).

Stutzflügel v. Steinway & Sons,

kreuzsaitig, schwarz, 9409.3.1

hat sehr preiswürdig unter weitgehender Garantie abzugeben.

H. Maurer, Gresh. Hoflieferant,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Perfekte Schneiderin

empfeilt sich im Anfertigen von sämtlicher Damengarderobe bei pünktlicher Ausführung. B27570.2.1

Schillerstr. 15, 2. St. links.

Beteiligungs-Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann sucht sich an einem rentablen Geschäft mit einigen Mille zu beteiligen.

Derselbe würde auch einen Vertrauens-Kosten übernehmen.

Offerten unt. Nr. B26989 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unserer geschätzten Kundschaft teilen wir hierdurch mit, dass unser

Zweiggeschäft Lammstrasse 12

mit dem 1. Juli cr. von Herrn

Georg Mappes, Karl-Friedrichstr. 20

übernommen wurde.

A. Beyerlen & Co.,

Generalvertrieb der Vost-Schreibmaschine.